



Linzer Bibelsaat

Juni 2013/Nr. 125



Aus dem Inhalt:

Bibel einfach lesen:
Bibelkurse für EinsteigerInnen
Seite 3

Jahr des Glaubens:
„Heiliger Geist – Atem Gottes“
ab Seite 6

NEU! Linzer Fernkurs:
„Gottesdienst: Eucharistie – Wort-Gottes-Feier“
Seite 15

LIEBE LESERINNEN UND LESER DER LINZER BIBELSAAT!

Heuer ist der Frühling erst spät angebrochen – nach einem langen und sonnenarmen Winter! Ich musste an mir feststellen, wie mit dem kalten, trüben Wetter ohne Sonne auch mein Energiepegel und die Freude am Alltag sanken. Umso mehr spürte ich das Aufleben am ersten wirklich frühlinghaften Wochenende. Die Natur explodierte fast mit allem, was sie so lange zurückhalten musste – und meine Lebensfreude ebenso.



Bei einem langen Spaziergang, bei dem ich jeden Sonnenstrahl und alles Grün mit allen Sinnen aufsaugte, tauchte plötzlich der Anfang eines Liedes in mir auf: „Gottes Liebe ist wie die Sonne.“ Dieser Vergleich ist für mich sehr stimmig. So sehr ich die Sonne brauche, so sehr brauche ich auch die Gewissheit der Liebe Gottes: mich angenommen wissen – auch mit meinen Fehlern und Schwächen; das Geschenk des Lebens genießen dürfen; auch ohne besondere Leistungen geliebt werden ...

Diese Gewissheit schenken mir vor allem immer wieder biblische Texte. Sie sind Sonne in meinem Alltag und geben mir die Kraft, um auch in dichten Zeiten den Menschen nicht nur die frohe Botschaft zuzusagen, sondern diese auch authentisch selber zu spüren, um sie anderen vermitteln zu können.

Mit unserer neuen Ausgabe der Bibelsaat möchten wir dich/Sie ein Stück von unserer Freude an der Bibel, die unser Team im Bibelwerk motiviert, spüren lassen: Mit unserer neuen Leitartikel-Serie zum „Jahr des Glaubens“ wollen wir einzelne Passagen des Glaubensbekenntnisses durchbuchstabieren (*Seite 6*). Eine kurze Nachlese vom Linzer Bibelkurs möchte Geschmack machen aufs nächste Jahr (*Seite 12*) und der neue Fernkurs Gottesdienst könnte auch etwas für dich/Sie sein (*Seite 15*). Meinungen unserer LeserInnen sind *ab Seite 24* nachzulesen.

Einige interessante Artikel zum Wort Gottes werfen neues Licht auf das Bibelverständnis (*ab Seite 16*). Wie immer informieren wir über die verschiedensten Veranstaltungen zur und mit der Bibel (*Seite 22 und 38 – 42*) und freuen uns, wenn wir möglichst viele unserer Saat-AbonentInnen persönlich dort kennen lernen dürfen. Last but not least haben wir wieder einen Blick auf den biblischen Büchermarkt geworfen und empfehlenswerte Lektüre ausgewählt (*ab Seite 30*).

So wünsche ich dir/Ihnen viel Licht und Sonne im Alltag und möchte mit jenem Bibelvers, der mich schon viele Jahre begleitet, eine segensreiche Zeit wünschen:

*Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben
und es in Fülle haben*

(Joh 10,10)

*Ingrid Penner
Referentin im Bibelwerk Linz*

PAULUS: EVANGELIUMSVERKÜNDIGUNG MIT POLITISCHEM GEGENWIND

Paulus hatte nicht nur Schwierigkeiten, seine Mission gegen interne judenchristliche Gegner durchzuführen, sondern noch mehr gegen politische Herausforderungen, die seine internen Schwierigkeiten verstärkten und zum Teil auch mitverursacht haben.

Er geriet am Anfang in einen Konflikt zwischen Nabatäern und Herodianern, später verstieß seine Mission gegen die konservative Religionspolitik von Kaiser Claudius, die alle Religionsgruppen verpflichtete, bei ihren Traditionen zu bleiben. Sein Evangelium hatte ständig Gegenwind – und war doch (gerade deswegen?) erfolgreich.



Termin: Mo, 3. Juni 2013, 19:30 Uhr
Ort: Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20
Begleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerd Theißen, Heidelberg

City-Forum der Diözese Linz in Kooperation mit dem Bibelwerk, der Kath.-Theol. Privatuniversität, dem Evang. Bildungswerk und dem Sozialreferat

Bibel für EinsteigerInnen

Bibel einfach lesen – Minikurse zur Bibel

Zur Unterstützung der pfarrlichen Bibelarbeit bieten wir gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk Bibelkurse für Einsteigerinnen und Einsteiger an. An drei Abenden (z.B. im Abstand von 14 Tagen) kommt ein/e Referent/in Ihrer Wahl in Ihre Pfarre, um vor allem AnfängerInnen Lust auf die Bibel zu machen und den Einstieg ins Bibellesen zu unterstützen. Das Bibelwerk übernimmt die Kosten für das Referentenhonorar für einen Abend.



Wir empfehlen, etwa ab Mitte Oktober mit dem 3-teiligen Seminar zu beginnen und als Eintritt € 10,- bis 15,- zu verlangen. Der konkrete Titel ist in Absprache mit dem Referenten/der Referentin festzulegen.



Mögliche ReferentInnen:

Ingrid Penner, Christine Gruber-Reichinger, Hans Hauer, Franz Kogler, Hans Schausberger u.a.

Geplante Minikurse:

Derzeit sind Minikurse geplant in Auroldmünster, Bad Zell, Enns-St. Marien, Hofkirchen/Trattnach, Linz-St. Michael, Mauthausen, St. Johann/Wbg., Steyr-St. Ulrich, Treffling.

Nähere Informationen zu den Einsteigerkursen im Bibelwerk:

Ingrid Penner, ☎ 0732/7610/3236, bibelwerk@dioezese-linz.at

Veranstaltungen des Bibelwerks Linz 2012

Ein Rückblick auf das Jahr 2012 macht deutlich, was (oder besser gesagt: wer) durch unsere Angebote bewegt wurde. Ich will dabei nur den Blick auf unsere Fernkurse, Ausstellungen, Bibelseminare und Bibelrunden lenken und die Artikel, Bücher und Computerspiele, die Newsletter (12-mal 10.000), „aufatmen“-Mails (60-mal 9000), die Bibelsaat (4-mal 8000), die Sonntagsblätter (55-mal 5000) nur nebenbei erwähnen. Dazu kommen auch noch viele biblische Angebote in den Bildungshäusern und den pfarrlichen Bildungswerken.

Im Kalenderjahr 2012 wurden von uns 13 Fernkurse angeboten, die 62 TeilnehmerInnen auch abgeschlossen haben. Zu den 10 Bibelausstellungen sind etwa 8000 Erwachsene und noch einmal so viele Kinder gekommen. In den ca. 110 Bibelrunden haben sich durchschnittlich 8 Teilnehmende monatlich getroffen, um miteinander die Bibel zu lesen und daraus Kraft für den Alltag zu schöpfen. Wenn man noch alle Bibelabende und Seminare mit berücksichtigt, so ergibt das über 300 biblische Veranstaltungen mit ca. 3800 Arbeitseinheiten und 13.000 Teilnahmen, was über 50.000 biblische Teilnehmerarbeitseinheiten ergibt. Jede Veranstaltung für sich erfordert die notwendige Energie und



jede Teilnehmerin bzw. jeder Teilnehmer ist ein besonderes Geschenk.

Es könnte natürlich immer noch mehr sein. Aber: Wir sind sehr zufrieden über jede „Pflanze“, die im biblischen Garten der Diözese Linz aufgeht und wächst. Viele davon werden weiter gepflegt – und erfreuen durch ihre Blütenpracht. Und: Jeder neue Spross ist herzlich willkommen – ganz unabhängig davon, ob wir von ihm erfahren. Die Teilnehmenden wissen es zu schätzen und lassen sich weiterhin gerne stärken.

Franz Kogler

Biblischer Zuwachs ...

Bibelrunden

Zusätzlich zu den in Bibelsaat 124, Seite 16 genannten etwa 110 Bibelrunden in der Diözese Linz wurden uns jetzt auch noch Bibelrunden in *Ebensee*, *Linz-St. Markus*, *Linz-St. Theresia*, *Mondsee*, *Pattigham*, *Sattledt*, *Sierning* und *Traun-Ödt St. Josef* mitgeteilt. Sollte auch in Ihrer/deiner Pfarre eine Runde regelmäßig die Bibel lesen, so ersuchen wir um eine kurze Mitteilung (möglichst mit Angabe der leitenden bzw. einladenden Person): bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231.

Wieder einmal zeigte sich in den letzten Monaten, wie viel ständig in Veränderung ist und welche Chancen sich auf-tun, wenn die Signale nicht abgewehrt werden, sondern als Anregungen für neue Möglichkeiten aufgegriffen werden. Dies gilt derzeit sicherlich auch weltkirchlich, wo eine ganze Reihe an erfreulichen und aufmunternden Impulsen ausgesandt wird. Aber auch bei uns im Bibelwerk ist (wieder einmal) so manches im Fluss.



- Mit Freude blicken wir auf die Linzer Bibelkurse zurück: An über 20 Orten parallel ist es gelungen, an vier Abenden einen Zugang zur Bibel einzuüben. Da mehr als 80 % der 500 KursteilnehmerInnen rückgemeldet haben, dass sie im nächsten Jahr gerne wieder mitmachen, planen wir derzeit ein ähnliches Angebot für 2014 (siehe Seite 12–14). Zusätzlich bieten wir auch „Minikurse“ für Einsteiger ins Bibellesen an.
- Der neue Fernkurs zur Feier des Gottesdienstes, in dem wir sowohl Anregungen zur Mitfeier der Eucharistie als auch Unterlagen zur Gestaltung von Wort-Gottes-Feiern zusammengestellt haben, wird von vielen bestellt – und auch die Möglichkeit zum Fernkurs genutzt. Ebenso findet die neue Computerspiele-CD-ROM zu den Weltreligionen und Weltanschauungsfragen einen guten Absatz – diese CD-ROM ist jetzt auch als Download erhältlich (Seite 30). Die Sonntagsblätter wurden in den letzten Wochen für das zweite Halbjahr an unsere AbonnentInnen versandt.
- Das Bibelwerk wurde zur Teilnahme am Eucharistischen Kongress in Köln eingeladen. Wir werden dort neben unserer Bibelausstellung auch den neuen Fernkurs sowie unsere Computerspiele in der Trinitatiskirche präsentieren und Workshops für LektorInnen anbieten.
- Die Planungen für zahlreiche Veranstaltungen im Herbst bzw. im Frühjahr 2014 laufen derzeit. Neben den Grundkursen am Greisinghof und in Puchberg betrifft das auch mehrere Fortbildungen für ReligionslehrerInnen in Graz und Krems.
- In den Semesterferien 2014 bieten alle Diözesen eine Wallfahrt ins Heilige Land an. Für die Diözese Linz dürfen wir die Reise mit zahlreichen Partnern organisieren und hoffen etwa 180 Personen zur Mitreise motivieren zu können (Seite 22).

Noch während des 2. Vatikanischen Konzils wurde in Linz begonnen, den biblischen Aufbruch auch konkret umzusetzen. Am Freitag, 14. März 2014, feiern wir daher in Puchberg das 50-Jahr-Jubiläum, zu dem wir schon jetzt freudig einladen.

Herzlich danke ich all jenen, die den in der letzten Bibelsaat beigelegten Zahlschein zur Einzahlung eines Druckkostenbeitrags genutzt haben. Falls noch jemand unsere Arbeit finanziell unterstützen möchte (und den Zahlschein nicht mehr findet), so ist das jederzeit mit der auf Seite 43 angegebenen Bankverbindung möglich.



Heiliger Geist – Atem Gottes

Im Jahr des Glaubens möchten wir das **CREDO** aus biblischer Sicht beleuchten, um zu den einzelnen Glaubenssätzen Zugang zu finden. Dieser Artikel ist dem Bekenntnis gewidmet: „Ich glaube an den Heiligen Geist und an die heilige katholische Kirche.“

Eventuelle Missverständnisse ...

Gleich vorweg sollen Missverständnisse aus dem Weg geräumt werden: Der Heilige Geist ist nicht etwas Drittes, an das wir glauben. Denn nur einem einzigen Ursprung – wir nennen ihn Gott – vertrauen wir unser Leben an, wenn wir das **CREDO** sprechen. Im griechischen Originaltext wird er als *pneuma* bezeichnet und bedeutet Atem, Hauch, Wind. Jesus war Träger dieses Gottesatem – angefangen von der Taufe am Jordan bis zu seinem Kreuzestod. Am Ende und Gipfelpunkt seines Lebens überließ er diesen Geist den Glaubenden. Der Evangelist *Markus* schreibt über das Sterben Jesu: „Er schrie laut auf. Dann hauchte er den Geist aus.“ (Mk 15,37) Jesus verstarb nicht einfach, sondern er übergab den Geist – davon waren die frühen ChristInnen überzeugt. Deshalb überliefert *Lukas*: „Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist!“ (Lk 23,46) Damit ist dieser Atem Gottes, diese Vitalität, all denen bereitgestellt, die sich das Lebensmodell Jesu zu eigen machen. Das *Johannesevangelium* drückt es so aus: „Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren, und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“ (Joh 14,26)

Ein weiteres Missverständnis wäre es, mit „heiliger katholischer Kirche“ die römisch-katholische Konfession zu meinen. Gemeint ist vielmehr die Weltgemeinschaft all jener, die an Christus ihr Leben ori-



entieren. Das griechische Wort *kat-holos* bedeutet ganz und gar alle. *Heilig* meint nicht moralisch tadellos, sondern *Heil vermittelnd*. Zu behaupten, nur die Institution der römischen Kirche sei im vollen Besitz des Heiligen Geistes und makellos, wäre anmaßend. Wir bekennen umgekehrt: Wo Menschen von der Dynamik der Liebe Jesu geleitet sind, dort entsteht Kirche. Somit sind Kirche und Hauch Gottes aufs Engste miteinander verknüpft.

Wie die frühen ChristInnen den Geist erfahren haben

Gottesbeziehung kann auf verschiedene Weisen erlebt werden. Anhand von Zeugnissen der frühen ChristInnen soll dies aufgezeigt werden. In der drittgrößten Stadt des damaligen Römerreiches, in Antiochia (heutige Osttürkei) entstand schon wenige Jahre nach Jesu Tod eine starke christliche Gemeinde. Von ihren Anfängen, ihrem raschen Zuwachs und ihrer großzügigen

Spendenaktion für die Hunger leidende Urgemeinde in Judäa schreibt *Lukas* in seiner Apostelgeschichte Eindrucksvolles. Über einen ihrer Mitarbeiter, *Barnabas*, heißt es: „Er war ein tüchtiger Mann, von heiliger Geistkraft erfüllt, und ganz und gar zuverlässig“ (Apg 11,24; Bibel in gerechter Sprache). In Apg 13 knüpft *Lukas* wieder an Antiochia an. In der Gemeinde, die fähig ist, auf die Bedürfnisse der Zeit zu hören, tauchen auch Ideen auf, was sie zur weiteren Verbreitung der guten Nachricht beitragen könnte. Die Geistkraft verschafft sich ein Sprachrohr: „Als sie zu Ehren des Herrn Gottesdienst feierten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Wählt mir *Barnabas* und *Saulus* zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe. Da fasteten und beteten sie, legten ihnen die Hände auf und ließen sie ziehen. Vom Heiligen Geist ausgesandt, zogen sie nach Seleuzia (= die Hafenstadt) hinab und segelten von da nach Zypern.“ (Apg 13,2–4) Aus den wenigen Sätzen ist zu sehen: Während des Gottesdienstes, beim gemeinsamen Fasten und in Gebetsrunden nehmen einzelne den Anruf Gottes an die Gemeinde wahr. Die Ausrufe der Mitglieder werden geprüft und in der Handauflegung sichtbar und spürbar ausgedrückt. Dann wird gehandelt: Die zwei Auserwählten brechen auf und die Gemeinde übernimmt die Schiffskosten: Die erste „Missionsreise“ beginnt.

Diese Berufung zum Völkerapostel hat auch eine Vorgeschichte: Auf dem Weg nach Damaskus kam *Saulus* zu Sturz und hörte eine Stimme: „Ich bin Jesus, den du verfolgst. Steh auf und geh in die Stadt. Dort wird dir gesagt werden, was du tun sollst ... In Damaskus lebte ein Jünger namens *Hananiah*. Zu ihm sprach der Herr in einer Vision ... *Hananiah* legte *Saulus* die Hände auf und sagte: ... Du sollst wieder

sehen und mit dem Heiligen Geist erfüllt werden.“ (vgl. Apg 9) So erzählt es *Lukas* etwa 50 Jahre später.

Paulus selbst schreibt darüber: „Ich habe die Kirche Christi maßlos verfolgt ... Gott aber, der mich schon im Mutterleib auserwählt hat, er hat mich in seiner Gnade berufen und mir in seiner Güte seinen Sohn geoffenbart.“ (Gal 1,13.15) Es berührt, mit welchem Nachdruck *Paulus* betont, dass er es dem überaus großen Wohlwollen Gottes verdankt, gerufen worden zu sein, obwohl er selbst einen falschen Weg eingeschlagen hatte. Gott hat genau diesem *Saulus* Christus geoffenbart – aus reiner Gnade. Gleichzeitig war in diesem Plan alles rundum mit vorbereitet: Der Christ *Hananiah* hatte innere Widerstände überwunden und ging liebevoll mit dem als gefährlich bekannten *Saulus* um. Das alles setzte der Atem Gottes, der weht, wo er will, in Bewegung. Er ist die Kraft, der Hauch Gottes, der sanft ist und gleichzeitig so stark, dass er spirituelle Menschen bewegen kann. Der Geist Gottes ist wie ein globales Netzwerk, an das wir anknüpfen und aus dem wir schöpfen können.

Heilsame Gotteskraft

Die frühen ChristInnen hatten nicht nur ein „Wissen“ über Gott, sondern eine Erfahrung, die sich immer wieder bestätigte. Es entfaltete sich in den Gemeinden eine belebende Antriebskraft, ein spürbarer Trost, ein merklicher Beistand. Die Gemeinden sahen ganz real, wie viel Heilsames in ihrem Kreis sich ereignete und sie waren sicher, dass dies von der Gotteskraft bewirkt wurde, vom Heiligen Geist.

Paulus hat mehrfach in seinen Briefen den Geist Gottes beschrieben und festgehalten, was mit dem Geist untrennbar verbunden ist:

Geist ist Freiheit: Paulus warnt davor, den Glauben auf geschriebenen Geboten und Buchstaben zu gründen. „Der Buchstabe tötet, der Geist macht lebendig. ... Der Herr aber ist Geist, und wo der Geist des Herrn wirkt, da ist Freiheit.“ (2 Kor 3,6.17) Eine Gemeinschaft auf etwas aufzubauen, das nur auf Papier geschrieben ist, kann vernichtende Folgen haben. Wo der Gottesgeist die Grundlage ist, erhält jeder seinen Freiraum der Entfaltung.

Paulus hat in vielen Gemeinden die Erfahrung gemacht, dass der Geist Gottes die Vielfalt ermöglicht. Er ist es, der die Mitglieder ermutigt, ihre Fähigkeiten einzubringen zum Wohl der anderen. Ein ganzes Kapitel widmet er den verschiedenen Gnadengaben, die der Geist großzügig weckt: Fähigkeit zum Denken und Reden in Weisheit, Kräfte zur Heilung, Atmosphäre des Vertrauens aufbauen ... alles aber durch den einen Geist (vgl. 1 Kor 12,4–11).

Geist ist dem Leib zugeordnet: Für die Gemeinde gilt: „Wisst ihr nicht, dass ihr Gottes Tempel seid, und der Geist Gottes in euch wohnt? Wer den Tempel Gottes verdirbt, den wird Gott verderben. Denn Gottes Tempel ist heilig, und der seid ihr.“ (1 Kor 3,16) Über den Körper des Einzelnen schreibt er im Zusammenhang mit verkehrten sexuellen Praktiken: „Wer Unzucht treibt, versündigt sich gegen den eigenen Leib. Oder wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel des heiligen Geistes ist, der in euch wohnt und den ihr von Gott habt? ... Verherrlicht also Gott in eurem Leib.“ (1 Kor 6,19–20)

Geist trägt Früchte: Paulus stellt das Trachten des Fleisches dem Trachten des Geistes gegenüber! (vgl. Röm 8; Gal 5). Er zählt die „Werke des Fleisches“ auf und meint damit das Sich-Anpassen an das

Verhalten, wie es in der Welt üblich ist: nur auf den eigenen Vorteil, den eigenen leiblichen Genuss achten, andere beherrschen. Dem stellt er die Werke des Geistes gegenüber und zählt eine Liste mit Tugenden auf: „Die Frucht des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung, ... Wenn wir aus dem Geist leben, dann wollen wir dem Geist auch folgen. Wir wollen nicht prahlen, nicht miteinander streiten und einander nichts nachtragen.“ (Gal 5,22.25–26)

Den Geist dürfen die Mitglieder an stimmungsvollen Gebetsabenden mit Gesängen spüren. Gemeinsames geistliches Singen wirkt erhebend. Der Geist bewährt sich aber dort, wo er Früchte trägt, also sichtbare Konsequenzen hat. Darin verkörpert sich der Heilige Geist.

Martin Zellinger

Zum Autor:

Mag. Martin Zellinger, Theologe, Buchautor, Reiseleiter in Israel. Er betreibt den Lester Hof bei Freistadt/OÖ und führt Gruppen durch seinen biblischen Themenpark: See Gennesaret, Jordan, Weinberg, Haus des Petrus usw.; siehe www.lesterhof.at



Heiliger Geist

Materialien:

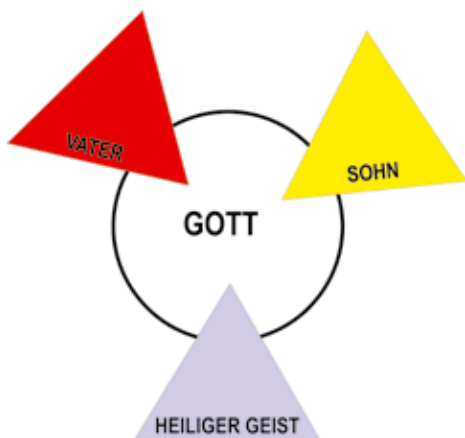
Papierkreis (ca. 50 cm Durchmesser); 3 große Papierdreiecke in unterschiedlichen Farben, kleine Kärtchen, Arbeitsblätter für die Kleingruppen, Begriffe aus Gal 5,22–23 jeweils auf einer Karte, 2 Seile.

Einstimmung

Lied: „*Öffne mich, Heiliger Geist*“
(Lieder zur Bibel Nr. 46)
„*Atme in uns, Heiliger Geist*“
(Lieder zur Bibel Nr. 1)

Auf die Bibeltexe zugehen

Der/Die Leiter/in (L) legt den Papierkreis in die Mitte und schreibt darauf das Wort GOTT. Die Teilnehmenden (TN) schreiben Begriffe auf kleine Kärtchen, wie sie Gott beschreiben würden oder wie sie ihn erfahren haben, und legen diese auf den Kreis. Dann werden die drei Papierdreiecke um den Kreis verteilt (siehe Skizze), sie werden



beschriftet mit VATER, SOHN, HEILIGER GEIST. Die TN werden aufgefordert, die Begriffszettel vom Kreis auf die Dreiecke zu verlegen. Danach werden weitere, neue Begriffe ergänzt.

Den Bibeltexten Raum geben

Röm 8 und Gal 5 werden absatzweise reihum gelesen.

Kleingruppenarbeit (zu je 4–5 Personen): Jede Gruppe erhält zwei Arbeitsblätter – die TN werden eingeladen, auf jeweils einem Blatt einzutragen, was über das Begehren des Fleisches und über jenes des Geistes ausgesagt wird. Dabei sollen Übertragungen ins heutige Leben gleich einfließen. Zum Beispiel:

Begehren des Fleisches

- *wirkt langfristig lähmend*
- *zieht hinunter*

Begehren des Geistes

- *wirkt beflügelnd*
- *baut auf*

Plenum:

Mit zwei Seilen werden zwei große Kreise am Boden gelegt (in deutlichem Abstand voneinander); einen für das „Fleisch“, einen für den „Geist“. Jede Gruppe stellt ihre dafür gefundenen Ergebnisse vor und legt die entsprechenden Blätter in die dafür vorgesehenen Kreise.

Danach werden die TN aufgefordert, auf jeweils einen der Kreise zuzugehen, innezuhalten, den Worten im Kreis nachzuspüren und vorsichtig einen der Kreise zu betreten. Welche Empfindungen, Worte, Sätze, ... werden jeweils wachgerufen?

Anschließend finden sich die TN zu zweit/dritt zusammen und teilen einander mit, was sie empfunden haben. Wenn Zeit ist, kann auch im Plenum noch die Möglichkeit zu einem Austausch gegeben werden.

Mit den Bibeltexten weitergehen

Gal 5,13–26 (oder verkürzt 5,19–26) wird nochmals gemeinsam gelesen.

Jede/r TN wählt aus der Liste der Tugenden (Liebe, Freude, Friede, ...) einen Begriff für sich und gibt diesen mit einem

ähnlichen Wort oder im Dialekt wieder.

L legt die Begriffe aus Gal 5 noch in den Kreis vom „Geist“. Zum Abschluss bittet er die Gruppe, sich um diesen Kreis aufzustellen.

Er lädt mit folgenden Worten zum **gemeinsamen Vaterunser** ein: „Wir haben den GEIST empfangen, der uns zu Kindern Gottes macht. Darum dürfen wir voll Vertrauen beten: Vater unser ...“

Martin Zellinger

Bibelarbeit in freier Natur



HELSAME SCHRITTE ... DURCH DAS UNTERE MÜHLVIERTEL

Das Evangelium in der freien Natur neu verstehen und als heilsam empfinden, das ist das Anliegen des Theologen Martin Zellinger. In seinem neu angelegten biblischen Themengarten und auf seinen biblischen Pilgerwegen durch die sanft-hügelige Mühlviertler Landschaft lässt er die BesucherInnen einen Hauch vom Heiligen Land erleben. Am Lester Hof bei Freistadt hat er einen Schwimmteich angelegt, der den See Gennesaret darstellt. Ein Bach ist der Jordan, und im römischen Theater sehen die BesucherInnen, wie die Staatsbürger durch „Brot und Spiele“ ruhig gehalten werden. Zu noch vielen weiteren biblischen Themen sind die BesucherInnen im Sommer willkommen.

- 2 Std. Führung
- Halbtage mit Vertiefung
- 1 ½ Tage Bibel & Wandern

Gruppengröße:

zwischen 5 und 40 Personen

Anmeldung:

m.zellinger@aon.at oder: ☎ 07941/8272 bzw. 0699/11506645,
www.lesterhof.at

Manche sind bibelfest,
weil sie genau wissen,
wo was steht
im Buch der Bücher.

Andere sind bibelbewegt,
weil sie sich von den Texten
locken und fordern lassen.

Wieder andere sind bibeltreu,
weil sie dem Wort trauen
und sich von ihm
trösten lassen.

Bibel-Orientierte verwurzeln
ihr Leben in Gottes Wort
und finden darin Halt.

Bibelbegeisterte erden
Weisheit und Weisungen
der Hl. Schrift
in ihrem Alltag.

Mit der Bibel Betende
hören auf ihre Botschaft
und suchen
nach Antworten
auf ihre Fragen.

*Paul Weismantel,
aus: Quelle des Heils, Fastenkalender 2013*



Schreiben Sie uns Ihre Meinung zu diesem Text!
Wir veröffentlichen Stellungnahmen der BIBELSAAT-LeserInnen in einem der nächsten BIBELSAAT-Hefte!

Linzer Bibelkurse 2013

An 22 Orten konnten zahlreiche Teilnehmende von Jänner bis April den Linzer Bibelkurs an vier Abenden erleben. Das Resümee ist vielversprechend, wie die Erfahrungen einer Referentin (siehe Seite 13 – 14) und jene der TeilnehmerInnen zeigen:

Er (Lukas) hat mich Jesus, seiner Denkweise, seiner Sichtweise nähergebracht. Er hat mich in so manchem bereichert und im Rückblick auf meine Lebensgeschichte manche Vertrauenserfahrungen mit Gott bestätigt. – Das tut gut und stärkt und ermutigt weiterzumachen. Dieser 1. Abend des Linzer Bibelkurses war für mich heute aufbauend.

(ein/e Teilnehmer/in, 1. Abend in Schärding)

Lieber Lukas! Danke für die Botschaft vom Reich Gottes, die du sorgsam zusammengetragen hast, und für deine Betonung des „Heute“, das Sein Reich greifbar und erfahrbar macht!

(Heidi, 1. Abend in Katsdorf)

Von Lukas hab' ich gelernt, dass viele einschneidende Ereignisse „unterwegs“ passieren. Im Leben ist kaum etwas statisch, alles ändert sich ständig, wir haben die Chance, daran teilzunehmen und uns mitzuändern.

(Reinhold, 2. Abend in der Stadtpfarre Urfahr)

Unser 3. Bibelabend war sehr informativ und interessant. Herr Hoffmann hat uns das Buch Amos sehr lebendig vorgestellt. Wir konnten den Propheten mit all unseren Sinnen kennen lernen. ... Vor allem hat mich der Abend neugierig gemacht, mich auch mit anderen Büchern des



AT zu beschäftigen und mir gezeigt, wie sehr sich Gott immer um uns Menschen bemüht, er will uns immer wieder zum Nachdenken und zur Umkehr bewegen, jeden Einzelnen. Gott will aufbauen, aufrichten und neu einpflanzen, damit unser Leben glückt zu unserem Heil und zum Heil der Mitmenschen.

(Helga, 3. Abend in Polling)

Linzer Bibelkurse 2014

Derzeit laufen die Planungen für die Linzer Bibelkurse 2014; von Jänner bis April ist jeweils monatlich wieder ein Abend von 19:00 – 22:00 Uhr geplant. Folgende Orte haben für 2014 bereits ihr Interesse bekundet:

Attnang, Eferding, Eggerding, Frankenmarkt, Frauenstein, Katsdorf, Königswiesen, Linz St. Franziskus, Linz Stadtpfarre-Urfahr, Losenstein, Mauthausen, Mining, Mondsee, Munderfing, Scharnstein, Schlierbach, Steyr, Vorchdorf, Waizenkirchen, ...

Wer im Seelsorgeraum oder Dekanat einen Linzer Bibelkurs durchführen kann/will, möge mit *Gabi Bumberger* (0732/7610-3234, gabi.bumberger@dioezese-linz.at) Kontakt aufnehmen, damit wir rechtzeitig mit den gewünschten ReferentInnen die geplanten Termine abklären können.

Biblischer Frühling im Innviertel

Mit großer Dankbarkeit blicke ich zurück auf die einzelnen Bibelabende in Polling, Aspach, Lohnsburg und Schärding, die ich im Rahmen des Linzer Bibelkurses 2013 begleiten durfte.

Zunächst muss ich ganz ehrlich gestehen, dass ich Zweifel hatte, ob sich überhaupt genug TeilnehmerInnen im Innviertel finden würden, damit die Bibelabende zustande kommen. Zu meinem Erstaunen und zu meiner Freude wurden schlussendlich meine Erwartungen an Bibelinteressierten an allen Orten bei Weitem übertroffen. Aber nicht nur das, noch viel mehr berührt und erfreut hat mich die Motivation und die Begeisterung, die jede und jeder Einzelne zu den Kursabenden mitgebracht hat. Die beste Voraussetzung, um miteinander Gottes Wort zu lesen, zu meditieren, zu diskutieren, zu hinterfragen, zu erleben.

Lebendige Beziehung zu Gott

In diesem Sinne durfte ich jedes Mal gemeinsam mit vielen bibelbegeisterten Frauen und Männern sehr lebendige und spannende Abende mit der Heiligen Schrift erleben. So gesehen war es nicht nur eine erfüllende und bereichernde Zeit für die teilnehmenden Personen, sondern ebenso für mich, da ich mit zahlreichen schönen und wertvollen Erfahrungen und Begegnungen beschenkt wurde und zudem selbst für mein (Glaubens-)Leben dazulernte!

Besonders freut mich und lässt mich dankbar sein, dass ich erleben und erfahren durfte, wie einzelne TeilnehmerInnen durch die Begegnung und die Auseinandersetzung



mit der Bibel wieder eine neue und lebendige Beziehung zu Gott aufbauen konnten. Eine Beziehung, die sie im alltäglichen Christsein stärkt und ermutigt. Eine Beziehung, die aufrichtet, die neu vertrauen, lieben, hoffen und glauben lässt.

Für einige hat sich durch das gemeinsame Bibellesen auch das persönliche Gottesbild in positiver Weise gewandelt, und da durfte ich miterleben, wie befreiend und erfreuend das für diese Menschen war. Sie fühlten sich neu berührt und ergriffen von der Liebe Gottes. Darüber hinaus faszinierten mich die Lebens- und Glaubenserfahrungen sowie Fragen, die die Leute mitbrachten.

Vom Wort Gottes ergriffen

Bereichernde Erfahrungen waren für mich auch Anrufe von Bibelkursteilnehmerinnen, die mich ein oder zwei Tage nach dem Kurs erreicht haben. Diese Frauen bedankten sich noch einmal und erzählten mir, was

sich für sie durch den letzten Bibelabend neu offenbart hat, verändert hat, oder jetzt erst im Nachhinein so richtig bewusst geworden ist. Ich denke, was möchte man da noch mehr erwarten, als dass die Leute vom Wort Gottes so ergriffen werden, dass es sie tief im Herzen berührt und beschäftigt und das noch weit über den Abend hinaus, mitten in ihrem Alltag. Diese Erfahrungen lassen mich ganz einfach nur dankbar sein.

In gewisser Weise tut sich im Innviertel in biblischer Hinsicht ein Frühling auf. Viele Worte aus der Heiligen Schrift haben in den vergangenen Wochen in den Herzen der BibelkursteilnehmerInnen zu wachsen und zu blühen begonnen, und so Freude, Mut,

Liebe und Hoffnung bereitet. Und nicht nur das, ich denke, es wurden auch unzählige Samen gesät, die erst noch ihre Blüten und Früchte zeigen werden.

Freuen wir uns also miteinander über und auf diese Ernte!

Christine Gruber-Reichinger

Zur Person:

Mag.^a Christine Gruber-Reichinger ist Pastoralassistentin in der Pfarre Aspach und Mitarbeiterin im Linzer Bibelteam.



Expedition Bibel

Bibelausstellung in Bozen

Endlich finden meine Arbeitsgruppe und ich Zeit für den Abschluss der Ausstellung. Es war in Bozen ein voller Erfolg. Viele Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene haben sich im Kloster eingefunden. Wir haben etwa 2000 BesucherInnen gezählt.



Auch die Rahmenveranstaltungen waren gut besucht. Am besten liefen die Abende, an denen es biblisches Essen gab; das war im Garten vor dem Kloster und es gab kaum einen freien Platz. Wichtig vor allem, weil das Thema Bibel zentraler Gesprächsstoff für unsere vier Pfarreien blieb und wir uns kennen lernen konnten. Zahlreiche BesucherInnen bedauerten, dass Schluss ist, aber wer weiß, in ein paar Jahren bieten wir die Ausstellung vielleicht wieder an. Ich hätte da schon wieder neue Ideen ...

Dem Linzer Bibelwerk darf ich ein großes Kompliment machen, ich finde die Ausstellung sehr gut konzipiert und für viele Interessentengruppen ansprechend. Da ich beim Abbau mit dabei war, konnte ich auch erleben, wie gut durchdacht jedes Detail nicht nur den Inhalt der Ausstellung betreffend, sondern auch bezüglich Montage und Verpackung ist.

Margit Schwienbacher Mascotti, Bozen

Dem Wort Gottes Raum geben

Die sehr rege Nachfrage nach dem neuen Fernkurs „Gottesdienst: Eucharistie – Wort-Gottes-Feier“ freut uns sehr. Von vielen Bestellenden ist dazu Begleitung gewünscht. So sind auch die ersten ausgefüllten Fragebögen schon im Bibelwerk eingetroffen. Wie sich zeigt, beschäftigen sich die TeilnehmerInnen mit großem Interesse.

Vielleicht sind in einer Zeit, in der Feiern und Feste verzweckt werden (z.B. von Firmen, Parteien), Feiern gefragt, in denen es um eine tiefere Dimension geht und deren Schätze gehoben werden wollen. Gerade in der christlichen Liturgie hat sich viel Wertvolles über die Jahrhunderte gesammelt. Dies neu zu entdecken und für heute fruchtbar zu machen, kann sehr lohnend sein.

Hans Hauer

Gottesdienst

Eucharistie – Wort-Gottes-Feier

Christlicher Glaube wird nicht nur in Glaubenssätzen und -bekenntnissen ausgedrückt, sondern auch gefeiert. Aufgrund verschiedener und vielfältiger Veränderungen der letzten Jahrzehnte haben sich auch die Formen des Feierns gewandelt. Der neue Fernkurs „Gottesdienst“ will beitragen, die Schätze der Eucharistie und Wort-Gottes-Feier neu oder tiefer zu entdecken.

- **Eucharistie verstehen, feiern und leben**

Ablauf und Bedeutung der einzelnen Teile der Messfeier sowie Zugangshilfen, Meditationen, Körperhaltungen, Grundbegriffe, ...

- **Die Heilige Schrift in der Liturgie: Gottes Wort in Gottes Dienst**

Wenn der Mensch nicht nur vom Brot



allein lebt, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt, dann gilt es zu entdecken: Gott sagt Ja ... in Taten und Zeichen, durch Menschen ... hier und heute, ... damit wir leben.

- **Wort-Gottes-Feier: Dem Wort Gottes Raum geben**

Anregungen und Hilfestellungen für die Wort-Gottes-Feier; Erfahrungen und Ermutigungen in der Diözese Linz

Als Kursunterlagen werden drei ansprechend gestaltete Broschüren mit insgesamt 150 Seiten zugesandt; zusätzlich beinhaltet dieses Fernkurspaket sieben Fragebögen (mit je sieben Fragen) und Begleitung.

**Kursunterlagen
samt Fragen und Begleitung: € 45,-
nur Kursunterlagen: € 20,-**

Bestellung und Anmeldung:

☎ 0732/7610-3231, Fax-DW: 3239,
e-mail: fernkurse@dioezese-linz.at

Die Sakramentalität des Wortes

In seinem Nachsynodalen Apostolischen Schreiben *Verbum Domini* hat Papst Benedikt XVI. über das Wort Gottes im Leben und in der Sendung der Kirche in Abschnitt 56 die Sakramentalität des Wortes besonders hervorgehoben:

Die Sakramentalität des Wortes lässt sich in Analogie zur Realpräsenz Christi unter den Gestalten des konsekrierten Brotes und Weines verstehen. Wenn wir zum Altar gehen und am eucharistischen Mahl teilnehmen, empfangen wir wirklich den Leib und das Blut Christi.

Die Verkündigung des Wortes Gottes in der liturgischen Feier geschieht in der Einsicht, dass Christus selbst in ihr gegenwärtig ist und sich uns zuwendet, um aufgenommen zu werden. Über die Haltung, die sowohl gegenüber der Eucharistie als auch gegenüber dem Wort Gottes einzunehmen ist, sagt der hl. Hieronymus:

„Wir lesen die Heiligen Schriften. Ich denke, dass das Evangelium der Leib Christi ist; ich denke, dass die Heiligen

Schriften seine Lehre sind. Und wenn er sagt: Wer mein Fleisch nicht isst und mein Blut nicht trinkt (Joh 6,53), dann kann man zwar diese Worte auch in Bezug auf das [eucharistische] Mysterium verstehen; dennoch ist der Leib Christi und sein Blut wahrhaft das Schriftwort, die Lehre Gottes. Wenn wir uns der Eucharistie nähern und ein kleines Stückchen davon fällt auf den Boden, meinen wir, wir seien verloren. Wenn wir beim Hören des Wortes Gottes, während das Wort Gottes – das Fleisch Christi und sein Blut – uns in die Ohren geträufelt wird, an etwas anderes denken, in welcher großen Gefahr geraten wir da?“

Christus, der unter den Gestalten von Brot und Wein wirklich gegenwärtig ist, ist in analoger Weise auch in dem Wort gegenwärtig, das in der Liturgie verkündigt wird. Eine Vertiefung des Empfindens für die Sakramentalität des Wortes kann also förderlich sein, um das Geheimnis der Offenbarung mehr als eine Einheit „in Tat und Wort, die innerlich miteinander verknüpft sind“, zu verstehen, zum Nutzen des geistlichen Lebens der Gläubigen und der pastoralen Tätigkeit der Kirche.

Merk-Würdig ...

Christus,
der unter den Gestalten von Brot und Wein
wirklich gegenwärtig ist,
ist in analoger Weise
auch in dem Wort gegenwärtig,
das in der Liturgie
verkündigt wird.

Wer kennt die Bibel?

Auf unserer Entdeckungsreise durch die Bibel machen wir uns dieses Mal auf die Suche nach einem Propheten, der auch levitischer Sänger im Tempel war.

Unsere Suche führt uns zu einem so genannten „kleinen Propheten“. Über seine Auftrittszeit wie über die Einordnung in die prophetische Tradition gibt es verschiedene Ansichten. Unser Prophet dürfte schon vor der *Joschijanischen Reform* (626–622 v. Chr.) aufgetreten sein, da man für jene Zeit mehrere Propheten namhaft machen kann, die gegen ähnliche Missstände auftraten, welche dann durch die Reform beseitigt wurden. Dies lässt sich auch mit seinem Auftrag verbinden, denn er spricht eine Drohung wegen der Ungerechtigkeiten im Land aus (Hab 2,15–17), stellt jedoch anscheinend die Judäer als Rechtschaffene gegenüber den Unterdrückern dar. Das alles verweist darauf, dass er zu jenen zu rechnen ist, die an der Schwelle zur Heilsprophetie stehen. Er wird nicht zu den berufsmäßigen Kultpropheten gehört haben.

Im Buch Daniel wird unser Prophet nochmals erwähnt. Im Auftrag und mit Hilfe eines Engels ernährte er den in die Löwengrube geworfenen Daniel (Dan 14,33–39). Wie heißt unser friedensengagierter und mutiger Prophet?

Michaela Helletzgruber



Schreiben Sie uns Ihre Lösung (Adresse siehe Seite 43). Viel Glück!

Einsendeschluss: 15. Juli 2013 – es gibt Spiele zur Bibel zu gewinnen!

Die Lösung des Rätsels der *Bibelsaat* 124 lautet: „**KAJAPHAS**“

Bücher zur Bibel haben gewonnen:

*Hannes Mittermair/Linz, Elisabeth Prosenbauer/Hürm,
Ursula Putz/Altmünster.*

Das Bibelwerk-Team gratuliert herzlichst!

Bibel übersetzen

Wahrscheinlich ist die Bibel in keine andere Sprache so oft übersetzt worden wie in die deutsche. Über 35 verschiedene deutsche Bibelübersetzungen gibt es zur Zeit im Buchhandel.

Ein „Luxusproblem“

Eine Hauptursache für diese Vielzahl von deutschen Bibelübersetzungen war sicher die Reformation und ihre Forderung nach einer Bibel in der Landessprache. Jedenfalls kann diese Fülle deutscher Bibelübersetzungen fast ein „Luxusproblem“ genannt werden. Die Hälfte der weltweiten Sprachgruppen besitzt nämlich noch immer keine Bibelübersetzung. Und in den allermeisten Ländern der Welt gibt es auch nur eine einzige Übersetzung in die Landessprache.

Ist die Bibel „richtig übersetzt“?

Den meisten Menschen ist wahrscheinlich gar nicht bewusst, dass sie die Bibel nicht „im Original“, sondern in einer Übersetzung lesen. Und erst wenn jemand behauptet, „eigentlich stehe an dieser Stelle etwas anderes“, oder da sei die Bibel „falsch übersetzt“, fragt man sich, wie denn das sein könne.

So genannten „Sekten“ unterstellt man dann gerne Bibel verfälschungen. Aber auch die Katholiken und Protestanten in Deutschland sind nicht immer zimperlich miteinander umgegangen, wenn es darum ging, wer die Bibel richtig

„Jede Übersetzung ist immer nur ein Versuch, sich dem Originaltext zu nähern.“



übersetzt habe. Bei allem Willen nach Urtexttreue – heute im Übrigen für alle kirchlichen Bibelübersetzungen eine Selbstverständlichkeit –, sind es dann doch oft die „Details“, an denen man die ideologische Herkunft einer Übersetzung merkt.

Was heißt „übersetzen“?

Dass Unterschiede in den verschiedenen Übersetzungen keine böse Absicht sind, sondern in der Natur der Sache liegen, müssten eigentlich alle wissen, die schon einmal eine Fremdsprache erlernt haben.

Doch was für jede Übersetzung gilt, gilt natürlich auch für die Bibel: „Übersetzen heißt auslegen – immer schon.“

Übersetzen heißt: zwei Herren dienen

Franz Rosenzweig, der zusammen mit Martin Buber die Hebräische Bibel ins Deutsche übersetzt hat, hat es einmal so formuliert: „Übersetzen heißt zwei Her-

ren dienen. Also kann es niemand.“ Trotzdem gab es schon Übersetzungen von Bibelteilen, bevor die Bibel überhaupt im heutigen Umfang vorlag.

„Traduttore traditore“ sagen die Italiener: „Ein Übersetzer ist (auch immer) ein Verräter.“ Gemeint ist die Gefahr, dass entweder das Original verraten wird oder der heutige Leser. Doch ganz so schlimm ist es nicht:

Die Alternative „falsch“ und „richtig“ greift bei Bibelübersetzungen zu kurz. Man muss einfach wissen, was man tut und welche Art von Übersetzung man vor sich hat. Und darüber mit anderen ins Gespräch kommen. Dann hat (fast) jede

Bibelübersetzung ihre Berechtigung und ihren eigenen Wert.

Dieter Bauer

Zur Person:

Dipl.-Theol. Dieter Bauer arbeitet seit 1981 im Kath. Bibelwerk Stuttgart als Bildungsreferent und Redakteur biblischer Zeitschriften, zur Zeit von „Bibel heute“. Von 2002 bis 2012 war er zugleich Zentralsekretär des Schweizerischen Kath. Bibelwerks und leitete dessen Bibelpastorale Arbeitsstelle in Zürich. Seit seiner Rückkehr nach Stuttgart betreut er schwerpunktmäßig das Internetprojekt „Fernkurs Bibel online“.



Durch's Heft geblättert ...



Das Themenheft „Bibel übersetzen“, aus dem der Artikel von Dieter Bauer entnommen ist (Bibel heute 193 – kann im Bibelwerk zum Preis von € 6,90 bestellt werden), enthält überdies folgende Artikel:

- „Ganz hinter dem Autor verschwinden“. Mein Leben als Übersetzer
- Den Menschen „auf's Maul sehen“
- Übersetzen heißt Auslegen – immer

schon. Welche Arten von Bibelübersetzungen gibt es?

- Wozubrauchtes Neuübersetzungen? Aus der Werkstatt einer Bibelübersetzung
- Bibelübersetzung in unsere Zeit. Die „neue“ Einheitsübersetzung
- Welche Bibel soll ich kaufen? Was unterscheidet die verschiedenen Bibelausgaben voneinander?
- Bibeltexte im Internet praktisch nutzen
- Sieben Bibelübersetzungen im Vergleich
- Darf man die Bibel übersetzen? Bibel übersetzen im Judentum
- Übersetzen zu neuen Ufern: Marc Chagall, Dein Wort ist meines Fußes Leuchte
- BibelProjekt: „Der liebe Gott in der Hosentasche“
- Völker ohne Bibelübersetzung. Eine neue Bibelübersetzung für Vietnam

Bibelschule Wien

Ich kenne dich mit Namen (Ex 33,17)

Seit 15 Jahren trifft sich in Wien ein – für alle Interessierten – offener Kreis von vierzig Personen, die miteinander die Bibel studieren. Unsere Schule heißt Bibel- oder Scha'ul Schule, nach dem hebräischen Namen des Apostels *Paulus*.

Wie begann die Bibelschule?

Begonnen hat alles in den 1980er-Jahren: Die Jesuiten *Wolfgang Feneberg* und *Georg Sporschill* und Freunde organisierten Bibelschulen in Israel und in der Türkei für Gruppen von jeweils fünfundzwanzig Personen. Voraussetzungen für die Teilnahme waren: einfach leben zu wollen, das Studium des Wortes Gottes und das Unterwegssein im Land, um die Spuren der Worte zu erwandern. Nach dem Vorbild der *Yeschiwa* (den Talmud-Tora-Schulen) widmeten sich die SchülerInnen dem Studium und lernten Texte auswendig, im Sinne von

apprendre par coeur – damit die Bibel im Herzen mitgetragen wird. Daraus entstand 1997/1998 die Bibelschule in Wien.

Erfahrungen aus der Bibelschule

Wir beginnen den Abend mit der Auslegung eines Psalms. Das bedeutet, jeder Bibelschüler und jede Bibelschülerin bereitet für einen Abend einen der 150 Psalmen vor, den wir dann gemeinsam lesen. Anschließend lesen wir in der Bibel, zurzeit das Evangelium nach Lukas.

Zu Anfang studierten wir die Tora, die fünf Bücher Mose. Unsere Lehrer wollten uns die Wurzeln unseres Glaubens vermitteln und zeigen, woraus Jesus gelebt und zitiert hat. Christlicher Antisemitismus sollte durch die intensive Beschäftigung mit dem Wort Gottes erkannt und widerlegt werden. Wir lasen und lernten über Abraham, Isaak und über die Zusage Gottes an Jakob: „Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst, und bringe dich zurück in dieses Land. Denn ich verlasse dich nicht, bis ich



TeilnehmerInnen an der Bibelschule

vollbringe, was ich dir versprochen habe.“ (Gen 28,15) Wir erfuhren, wie oft Engel die Begleiter der Menschen sind und der (Heilige) Geist im AT und später im NT die Menschen erfüllt. Wir beschäftigten uns mit der Erwählung des Volkes Israel, die nicht nur Bevorzugung, sondern Dienst und Aufgabe bedeutet. Wir entdeckten das Gebot des AT: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Lev 19,18) – und bis heute von bleibender Aktualität: „Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen.“ (Lev 19,34)

Später lernten wir das Buch Jona kennen, das an *Jom Kippur*, dem jüdischen Versöhnungstag, in der Synagoge gelesen wird, oder das Buch Rut. Ohne die Bibelschule hätten wir die Schätze der Bibel wahrscheinlich nicht entdeckt.

Marie Eleonore von Liechtenstein

Informationen zur Bibelschule

1020 Wien, Hochstettergasse 6,
☎ 01/2128149, www.concordia.or.at

Jeweils Montag (außer an Feiertagen und im Sommer) um 18:00 Uhr Gottesdienst und um 19:00 Uhr Beginn der Lektüre mit *Josef Steiner* und *Georg Sporschill SJ*.

Bibelmail zum Johannesevangelium

Im BIMAIL (Bibelmail), das digital einmal pro Woche an einen Kreis von 3500 LeserInnen versandt wird und gleichzeitig jeden Samstag in der Presse erscheint, legen die AutorInnen, *P. Georg Sporschill SJ*, *P. Dominik Markl SJ*, *Ruth Zenkert* und *Josef Steiner*, einen Satz aus dem Johannesevangelium sehr persönlich aus.

Interessierte bestellen das BIMAIL kostenlos unter:
bimail-de-subscribe@concordia.or.at

Bibel & Meditation

WOHNEN BEI SICH SELBST, IM ANGESICHT GOTTES

Ausbildungslehrgang für MeditationsleiterInnen 2013 – 2015

Wir knüpfen an die Tradition der christlichen Meditation und Kontemplation an. Dabei leitet uns die Spiritualität und Praxis der Regel des hl. Benedikt. Benedikt spricht Menschen an, die das Leben suchen. Die persönliche Erfahrung, die kontinuierliche Einübung und Reflexion eigener und gemeinsamer Meditationspraxis befähigt Sie, Menschen Meditation und Stille in all ihrer Vielfalt erleben zu lassen. Wenn Sie Ihren spirituellen Weg vertiefen wollen, freuen wir uns über Ihre Anmeldung zum nächsten Ausbildungslehrgang für MeditationsleiterInnen im Europakloster Gut Aich. Die detaillierte Ausschreibung finden Sie unter www.spirituelle-wegbegleiter.at (Ausbildung)

Einführungstag: Sa, 19. Okt. 2013, 9:00 – 17:00 Uhr

Information: *Gabriela Brotsch*, Ausbildungsleitung, ☎ 0676/8776-3155





Diözesanwallfahrt ins HEILIGE LAND

Bethlehem – Jerusalem – Emmaus – Wüste – Totes Meer/Qumran – Jericho – Jordan – See Gennesaret – Berg Arbel – Cäsarea Philippi

Begegnungen auf den Spuren Jesu mit *Bischof Ludwig Schwarz*, *Bischofsvikar Johann Hintermaier*, *Johannes Marböck* (Freunde des Bibelwerks), *Bert Brandstetter* (Katholische Aktion), *Franz Kogler* (Bibelwerk) und zahlreichen anderen Organisationen.

HEILIGE ORTE – HEILIGE WORTE:

Ziel der Reise sind eine Stärkung im Glauben, das Kennenlernen der für Christinnen und Christen so wichtigen Orte und die Begegnungen mit den Menschen vor Ort: Christen in Palästina, einem jüdischen Rabbiner und Arabern, *Sr. Hildegard Enzenhofer* u.a.

Im Hören auf das Wort Gottes, dem gemeinsamen Singen und Beten, sowie dem Feiern der Eucharistie wollen wir über den Weg Gottes mit den Menschen staunen und Kraft für unseren Alltag schöpfen.

Termin: Sa, 15. – Sa, 22. Februar 2014 (Semesterferien OÖ)

Gesamtpreis: € 1.450,- (dzt. sind ca. 180 Personen geplant – bitte rasch im Bibelwerk anmelden: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231).

Für Jugendliche wird ein eigenes Programm zum Sonderpreis von € 1.250,- angeboten und für die ersten 25 Anmeldungen zusätzlich eine Unterstützung von € 360,- gewährt: € 890,-

Nähere Informationen und Reiseprogramm:

www.dioezese-linz.at/bibel (Veranstaltungen – Biblische Reisen)

Auch pfarrliche Gruppen können sich anmelden!



Eucharistischer Kongress in Köln vom 5. – 9. Juni 2013

Der Eucharistische Kongress ist ein von der Deutschen Bischofskonferenz veranstaltetes großes Fest des Glaubens und steht unter dem Motto: „*Herr, zu wem sollen wir gehen?*“ (Joh 6,68) In den fünf Tagen werden Gottesdienste, Gespräche und theologische Vorträge sowie auch ein vielfältiges Kulturprogramm angeboten: Austausch, Glaubensvertiefung, Begegnung und gemeinsames Feiern. **Das Bibelwerk Linz wirkt mit folgenden Angeboten als österreichischer Vertreter von Do, 6. – Sa, 8. Juni 2013 mit:**

Expedition Bibel in der Trinitatiskirche

„Die Bibel entdecken. Mit allen Sinnen. „Über 700.000 Bibelinteressierte haben unsere Wanderausstellung schon „entdeckt“. Jetzt wird sie im Rahmen des Eucharistischen Kongresses präsentiert, um zu dokumentieren, welch zentralen Stellenwert die Bibel seit dem 2. Vatikanum für KatholikInnen – auch im Rahmen der Eucharistiefeyer – hat. Dass wir mit der Ausstellung bei unseren Evangelischen Geschwistern in der Innerstadt zu Gast sein dürfen, ist ein besonderes Geschenk.

FERNKURS Gottesdienst: Eucharistie – Wort-Gottes-Feier

Dieser neue Fernkurs, der hilft die Schätze der Eucharistie und der Wort-Gottes-Feiern neu oder tiefer zu entdecken, wird in der Trinitatiskirche präsentiert.

- *Eucharistie – Verstehen, feiern und leben*
- *Die Heilige Schrift in der Liturgie*
- *Wort-Gottes-Feier*

Gottes Wort voll Ehrfurcht hörend ...

Workshop für LektorInnen – und die diesen Dienst gerne übernehmen möchten.

Fr, 7. Juni 2013/17:00 – 18:30 Uhr
St. Maria in der Kupfergasse (Pfarrsaal)

Sa, 8. Juni 2013/14:00 – 15:30 Uhr
Marzellenstr. 21

*„Man soll die Texte so vorlesen,
dass der Hl. Geist sie als jene erkennt,
welche er eingegeben hat.“*

(Hl. Athanasius)

Das klingt anspruchsvoll – doch dem ist nichts hinzuzufügen, wenn die Lektorin bzw. der Lektor das Lektionar für die Verkündigung öffnet. Doch wie geht das? Konkret!

Begleitung: *Dr. Franz Kogler*

Religiöse Computerspiele

Neben den bewährten Spielen zur Bibel und zum Religionsunterricht wird vor allem die neue Computerspiele-CD zu den Weltreligionen und Weltanschauungsfragen präsentiert und das Heft „Check deinen Durchblick“ verteilt.

www.eucharistie2013.de



Liebes Bibelsaat-Team!
Herzlichen Dank für diese gute Zeitschrift und für alle Arbeit und Mühe, die damit verbunden ist. Viel Kraft, Mut und Freude zum weiteren „Säen des Wortes Gottes“ und eine gnadenreiche Osterzeit!

Katrin Kistenich, Villach

Lieber Herr Mag. Hans Hauer!
Der Linzer Bibelfernkurs war für mich sehr interessant und wertvoll. Ich habe zwar schon immer gerne die biblischen Texte aus dem Schott-Messbuch gelesen, aber diese Texte mit fachkundiger Erläuterung zu lesen, war doch ganz etwas anderes. Inzwischen habe ich schon mit dem Bearbeiten von ET 2 begonnen. Ich hoffe, damit bald weiter voranzukommen.

Ich finde jedenfalls diesen Fernkurs sehr wertvoll und möchte allen, die ihn ausgearbeitet haben und allen, die ihn jetzt noch betreuen, von ganzem Herzen danken.

Gertrude Kerber, Hall i. T.

Jch möchte zu allen Ihren Schriften, besonders aber zu „Herders Neuem Bibellexikon“ herzlich gratulieren. Ich bin ein Bezieher der ersten Stunde und bin als Seelsorger dreier Berggemeinden unendlich dankbar darum.

*Pfarrer Christoph Müller,
Benediktiner/Kloster Einsiedeln*

Sehr geehrter, lieber Herr Dr. Kogler,
über viele Jahre waren mir Ihre Bibelsaat-Hefte mit den vielen darin enthaltenen Beiträgen ein guter Begleiter für meine Tätigkeit in der Ausbildung der staatlichen Lehrer im Religionsunterricht. Ich danke Ihnen auf diesem Wege sehr, sehr herzlich für Ihre vielen Ideen, Anregungen

und Hilfen, letztlich für die freundliche Zusendung Ihres Heftes. Ich wünsche Ihnen weiterhin eine gute und fruchtbare „Bibelsaat“, bedanke mich für den regen Kontakt in den vielen zurückliegenden Jahren und grüße Sie sehr herzlich aus der Diözese Eichstätt.

Winfried Schwarz, Schulamtsdirektor i.R.

Lieber Franz, liebes Bibelwerk-Team,
wieder einmal sage ich euch herzlichen Dank für die Bibelsaat und die vielen Anregungen, die jedes Mal im Heft sind! Und ihr könnt mir sehr gerne ein paar Exemplare der Bibelsaat zu Werbezwecken schicken. Es ist natürlich besser, Werbeexemplare zu haben, als nur mit meinem Heft und der Mail-Adresse für die Bibelsaat bei den Studierenden und bei Tagungen und Fortbildungen werben zu können ...

Euch wieder viel Gutes für eure Arbeit und herzliche Grüße aus Vorarlberg!

Helga Kohler-Spiegel, Feldkirch

Hallo Hans!
Ich möchte mich für die Kooperation bei der Bibelausstellung mit euch bedanken! Ist echt eine tolle Sache.

Und hier auch gleich wieder eine Anfrage von uns: Nachdem wir so viele Rückmeldungen bekommen haben bzgl. einer erneuten „Wiederholung“ der Bibelausstellung in Wien meine Frage, wie es terminlich in der Fastenzeit 2014 ausschaut. Wäre da die Ausstellung noch frei? Und wenn ja, könnten wir sie jetzt schon für die Jugendkirche Wien vorbestellen?

Birgit Hager, Jugendkirche Wien

*Wir freuen uns, wenn 2014 erneut
die Ausstellung in Wien zu Gast ist!*

Hallo Arnold, hallo Hans, kurzer Zwischenstand der Bibel-ausstellung aus Melle: Es läuft rund und wir sind sehr zufrieden mit der Resonanz. 1600 Besucher nach neun Tagen. Wir erwarten insgesamt 3000 Besucher. Die Leute sind begeistert und es spricht sich herum. Die Eröffnung war genial, meine Schulklassse der Sozialpädagogik hat hervorragend mitgearbeitet und die Eröffnung gestaltet.

Etwas „erschlagen“ bin ich auch schon, aber es macht viel Spaß und die positiven Rückmeldungen ermutigen.

Michael Göcking, Dekanatsreferent, Melle (D)

Lieber Franz Kogler, Vielen Dank für die Sendung der drei Belegexemplare des spanischen Bibellexikons, ich habe mich sehr darüber gefreut. Ein Exemplar habe ich unserer Bibliothek der Fakultät hier in Cochabamba geschenkt, die Leute sind begeistert und ich gratuliere dir zu dieser Arbeit.

Bernardeth Caero Bustillos, Bolivien

Liebe Ingrid! Ich möchte dir ganz, ganz herzlich für die drei Bibelabende in Waizenkirchen, „Österliche Gestalten“ entdecken, danken.

Du hast sicher gespürt und es wurde ja auch geäußert, dass du viel Begeisterung und Freude vermittelt hast. Dein großes Wissen um Zusammenhänge der Schriftstellen und wie du uns diese so verständlich nahebringst, ist ein Geschenk!

Jedenfalls hast du bei vielen die Lust am Bibellesen geweckt und darüber freue ich mich sehr, weil auch mir die Bibel ein sehr lieb gewordenes Buch ist.

Stefanie Ortner, KBW Waizenkirchen

Lieber Herr Dr. Kogler! Einen frohen und dankbaren Ostergruß aus dem Seewinkel! Ihr Beitrag in der Kirchenzeitung („Verlier dein Lebensziel nicht aus den Augen“) hat mir sehr, sehr gut getan – wissen Sie: wenn das rechte Wort den rechten Moment trifft. Obendrein genau vor der Abreise zum Einkehrtag mit den Studenten, wo es genau um dieses Thema ging! Endlich ist die Sache in der heutigen Sprache auf den Punkt gebracht! (Mirjams unmaßgebliche Meinung, aber eben meine.) Dank & Segen und im Gebet beisammen!

Sr. Mirjam, Abtei Marienkron

KMB Männertag Kleinraming

Lieber Franz! Der Gottesdienst mit deiner Predigt und der Männertag werden Kleinraming noch lange in Erinnerung bleiben. Danke nochmals herzlich für deine Gedanken und für die Art, wie du uns die Bibel näher gebracht hast! Danke für die Folien, die wir auf die Männerseite unserer Pfarrhomepage stellen. Danke!

Fritz Großeiber, KMB Kleinraming

Hallo Franz, danke für deinen interessanten und mitreißenden Vortrag am Sonntag bei uns in Kleinraming. Leider war die Zeit viel zu kurz. Ich habe mir jetzt auch eure Website angeschaut und viele interessante Sachen gefunden. Da ich auch als Lektor tätig bin, bin ich immer wieder auf der Suche nach Unterlagen.

Karl Großsauer, Kleinraming

Internationale Rückmeldungen

Wie jedes Jahr erreichen uns als Antwort auf die aufatmen-Impulse hunderte Mails aus aller Welt. Einen kleinen Einblick bildet die folgende Auswahl. Im Advent setzen wir unsere aufatmen-Aktion fort. Melden Sie sich an unter: www.aufatmen.at

Liebes „Aufatmen-Team“!
Mit großer Freude habe ich die Mails mit den wunderbaren Gedanken immer erwartet. Von Herzen sage ich Danke, es war auch immer ein Stück Heimat damit verbunden. Danke für alle Mühe! Herzlichen österlichen Gruß aus der Ferne nach Linz! Eine gesegnete Osterzeit!

Sr. M. Johanna (Argentinien)

Ich danke für Ihre theologische und religiöse Begleitung in Wort und Bild zur Fastenzeit und wünsche einen gnadenreichen Osterkreis. Es wäre mir wieder eine große Freude, wenn Sie mich in Kontakt behalten. Ihr ausgewähltes Gedankengut hat mich sehr in meinem neuen Aufbruch unterstützt.

Dieter Bader (CH)

Liebe Angestellte vom Bibelwerk,
danke für die Texte in der Fastenzeit, besonders letzte Woche hat es mir gut getan, ein paar Minuten innezuhalten. Ich hatte einen Autounfall und der Herrgott hat ganz fest seine schützenden Hände um mich gehalten. Ich bin sehr dankbar, denn ich bin ohne Schrammen davon gekommen. Ich habe nun die Kartage und die Auferstehung sehr bewusst mitgefeiert und auch wieder Kraft erhalten, das Beste daraus zu machen!

Edith Mayr



Liebes Team!
Möchte mich sehr herzlich für die Impulse bedanken, habe mich immer darüber gefreut und oft den Tag damit begonnen. Werde auch € 20,- Unkostenbeitrag überweisen. Alle guten Wünsche für die nächste Zeit.

Elisabeth Schick

Sehr geehrte Damen und Herren,
möchte mich herzlich bedanken für Ihre sinn- und wertvollen Beiträge sowohl in der Adventszeit als auch jetzt in der Osterzeit. Es ist ein Geschenk für mich. Ich habe immer auf diese E-Mails gewartet und die ausgewählten Texte wie auch die passenden Fotos haben mich sehr berührt und gestärkt. An meine Freundin (evangelisch) in Holland habe ich die E-Mails weitergeleitet und sie war sehr angetan und hat es ihrerseits wieder weitergegeben. So wird Gottes Wort weitergetragen! Nochmals vielen Dank und Gottes Segen für alle Ihre Mitarbeiter, die so eine wundervolle Arbeit leisten!

Anita Rampl (Tirol)

Die Bibel als Buch unterschiedlicher Meinungen

Die Bibel ist ein Buch unterschiedlicher Meinungen. Schon am Beginn wird die Schöpfung der Welt und der Menschen auf zwei Weisen erzählt, die Rettung am Schilfmeer ebenso. Die Zehn Gebote sind wiederum zweifach überliefert, und dabei wird das Gebot, den Sabbat zu halten, auf zwei verschiedene Weisen begründet. Die Evangelisten bringen verschiedene Sterbensworte Jesu. Das Leben ist voll unterschiedlicher Meinungen. Die vielfältige Welt ist von einem vielfältigen Gott geschaffen worden. So vieldimensional wie Gott ist, ist seine Offenbarung; die Bibel in ihrer „Meinungsvielfalt“ sperrt sich dagegen, Gott auf eine Vorstellung festzulegen: So ist Gott – und doch ganz anders. Die Bibel leitet an zum multiperspektivischen Denken. Wir sollen darüber stets im Austausch bleiben. Insofern sind die „Gattungen“, mit denen normalerweise über die Bibel gesprochen wird, unangemessen: theologische Vorlesungen und monologische Predigten. Wesentlich angemessener wäre es, dass alle lesen, alle über ihre Lektüre miteinander sprechen, sich austauschen – dann wird man gemeinsam aus Gottes Wort heraus Grundsätze für das heutige Handeln finden und alle werden sich daran halten.

Konkrete Umsetzung

Ein paar Ideen, wie der dialogische Charakter des Wortes Gottes zum Tragen kommen könnte, seien hier vorgestellt:

- *Wer eine Predigt zu halten hat und sie schriftlich ausarbeitet, sollte sie vorher mindestens von einer anderen Person gegenlesen lassen.*
- *Wer gerne „frei“ predigt, sollte seine Gedanken vorher mit einer anderen Person durchsprechen.*

- *Eine Sonntagspredigt kann auch einmal von einem Bibelkreis vorbereitet werden – und in Form einer Podiumsdiskussion vorgetragen werden. Vielleicht kommt dann aus dem Kreis eine Idee, was konkret – in Anwendung eines Schriftwortes – im Alltag zu tun ist.*
- *Eine Gruppe, die z.B. an einem Studientag über ein geistliches Thema intensiv zusammen arbeitet und mit einem Gottesdienst abschließt, braucht keine Predigt; alle sind so bei der Sache, dass sie sich leicht über einen passenden Schrifttext austauschen können.*
- *Theologische „Vorlesungen“ können interaktiv werden, wenn die Studierenden bereit sind, sich vorzubereiten, Fragen und Meinungen zu einem Thema zu sammeln und diese dann im Hörsaal einzubringen. Die lehrende Person wird sich darauf einlassen und davon ablesen, immer das Gleiche zu erzählen.*
- *Anstelle reiner „Vorträge“ über biblische Themen in der Erwachsenenbildung genügen oft Impulse, dann kann die Gelegenheit zur Wortmeldung und zum Gespräch größer sein.*

Muss noch gesagt werden, dass auch die Weltkirche keine zentralen Instruktionen, sondern echten, also ergebnisoffenen Dialog über Reformen braucht?



*Dr. Thomas Hieke,
Professor für Alttestamentliche Wissenschaft
an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.*

Ein Artikel zum Thema „Der vielfältige Gott und sein vielfältiges Buch“ findet sich im Themenheft „Dialog“ (Bibel heute 192, 2012), das zum Preis von € 6,90 im Bibelwerk erhältlich ist.

Weibliche Gottesbilder

Dass weibliche Gottesbilder nur für Frauen Bedeutung haben, stellt sich in der konkreten Bibelarbeit schnell als Fehlschluss heraus. In der Arbeit mit Jugendlichen wird diese Beobachtung noch deutlicher. Mädchen und Burschen formulieren ihre Beziehung zu Gott in sehr ähnlicher Weise. Auffallend häufig in Analogie zum Bild einer guten Mutter. Jugendliche gehen dabei sehr sensibel und reflektiert mit ihren Bildern von JHWH um. Diese Fähigkeit, JHWH neu und anders als gewohnt zu denken und zu fühlen, ist auch für uns eine Chance, unsere eigenen Gottes- und Göttinnenbilder immer neu zu erforschen. Zwei Gebete, selbst verfasst von jungen Menschen, möchten dazu Inspiration sein.

*Liebe Mama, hilf mir mutig zu sein.
Um eigene Wege zu gehen,
um ehrlich zu sein und um zu lieben.
Gib mir Mut, frei zu sein
und zu vertrauen, auf dich.*

(Trau di leb'n Woche 2012)

*Du, Mama.
Jesus hat die Kinder zu dir geholt.
Ich glaube, dass wir alle deine Kinder sind
und immer zu dir kommen dürfen.
Bitte gib uns deinen Segen, dass unsere
zukünftigen Jungschar Kinder gerne
zu uns kommen und spüren,
dass wir sie gern haben. Amen.*

(Jungschargrundschulung)

Neues Schulungskonzept der kj öö

Die Katholische Jugend OÖ hat ein neues Schulungskonzept entwickelt. Es ist in Module gegliedert und zertifiziert. Damit ermöglicht es eine fundierte und differenzierte Ausbildung im Bereich der ehrenamtlichen Jugendarbeit.

Grundlage (Modul A) für alle weiteren Schulungen ist die WerkzeugKISSte von 29. Aug. bis 1. Sept. 2013 auf der Burg Altpernstern, Micheldorf. Sie richtet sich an potentielle JugendleiterInnen. Wer nach dem geeigneten Handwerkszeug sucht, eine Jugendgruppe zu leiten, auf gemeinsame Wochenenden zu fahren, Orientierungstage zu begleiten und Jugendgottesdienste vorzubereiten, der/die ist auf dieser Schulung genau richtig. Erfahrene Referenten aus der Jugendarbeit vermitteln zukünftigen JugendleiterInnen das passende Werkzeug für die kirchliche Jugendarbeit.

Veranstaltungstipp

Trau di leb'n Woche von 29. Juli bis 3. Aug. 2013

Gemeinsam mit etwa 50 Jugendlichen aus ganz Oberösterreich erleben wir, was es heißt, Teil der Katholischen Jugend zu sein. Wir erfahren Gemeinschaft, machen Musik, beten gemeinsam und beschäftigen uns mit persönlichen Themen. Diese Woche verändert und wird in fast allen Fällen zum Fixpunkt im Leben der Jugendlichen. Wenigstens für die nächsten zwei Jahre.

Infos & Anmeldung:

kj öö Forum Pfarre/Gemeinde, ☎ 0732/7610-3361, kj.veranstaltung@dioezese-linz.at, oe.kjweb.at



katholische jugend
oberösterreich

Kontakt Bibel & Jugend:

Katholische Jugend Oberösterreich
Jakob Foissner, ☎ 0732/7610-3367
mailto: jakob.foissner@dioezese-linz.at
www.kj-ooe.at/bibel

Auferstehung „als Herzstück unseres Glaubens“

Der neue Bischof von Rom (so nennt er sich selbst – und es wird gut sein, wenn wir diese ungewohnte Ausdrucksweise respektieren!) bedauerte, dass die Freude über die Auferstehung Christi bei vielen Menschen nur mehr schwach sei. Auch unter Christen werde der Glaube an die Auferstehung vielerorts angezweifelt.

Jesus im Heute erfahrbar machen

Häufig seien die Menschen mit „tausend anderen Dingen vollauf beschäftigt“, die sie für wichtiger als den Glauben hielten oder hätten einen rein diesseitigen Lebensentwurf. Gegenüber solcher Oberflächlichkeit und Gleichgültigkeit gelte es, die Auferstehung „als Herzstück unseres Glaubens“ wieder zu entdecken. Zugleich hob *Franziskus* hervor, dass der auferstandene Jesus sich nicht nur seinen Jüngern vor 2.000 Jahren durch Erscheinungen zu erkennen gegeben habe, sondern auch heute noch erfahrbar sei.

Weitergabe des Glaubens

Es gebe „viele Zeichen“, etwa die Bibel, die Eucharistie und die anderen Sakramente sowie Barmherzigkeit und Liebe, so *Franziskus*. Wie er hervorhob, besitze auch die Jugend eine entscheidende Funktion in der Weitergabe des Glaubens. „Ich habe viele Jugendliche auf dem Petersplatz gesehen. Ihnen sage ich: Ihr seid die Zeugen, dass Jesus lebt. Dies wird einer durch Kriege und Sünde veralterten Welt wieder Hoffnung geben. Vorwärts, Jugend!“, so der 76-Jährige.

Bischof Franziskus von Rom in seiner zweiten Generalaudienz, 3. April 2013



„Liebe Mitbrüder,
nur Mut!“

Bischof Franziskus von Rom, Ansprache an die Kardinäle bei der Audienz, 15. März 2013

„Christus
ist die Mitte,
nicht der Nachfolger Petri –
Christus.
Christus
ist die Mitte.
Christus ist der Grund
und Bezugspunkt,
das Herz der Kirche.“

Bischof Franziskus von Rom, Eucharistiefeier für die Kirche zum Abschluss des Konklaves, 14. März 2013 – nach kathpress

CD-ROM Weltreligionen – Weltanschauungen

Unsere CD-ROM mit neuen Computerspielen zu den Weltreligionen und Weltanschauungsfragen wurde Ende November 2012 präsentiert. Nach nur einigen Monaten wird diese CD-ROM nun in einer deutschen Publikation bereits für den Religionsunterricht empfohlen. Sie wird dort als erste (!) Lernhilfe bei den Weltreligionen genannt – und dazu noch sehr ausführlich dargestellt. Andere Materialien und sogar die Angebote aus dem Schulfernsehen des SWF und WDR werden erst später genannt.

„Das Bibelwerk der österreichischen Diözese Linz wartet mit einer CD-ROM auf, die dem Bedürfnis der Lernenden entgegenkommt. Zusätzlich wurde auf RPI-Virtuell ein Blog zu dieser CD-ROM eingerichtet:

Der Kontakt zum Autor, der persönlich engagiert am Produkt gearbeitet hat, ist möglich. Auch gibt es Updatemöglichkeiten. Die CD-ROM ist sowohl einzeln als auch als Schullizenz erhältlich, der Preis ist erschwinglich und durchaus angemessen. Ein Begleitheft erklärt die Spiele und die Installation. Fazit: Der Kauf der CD-ROM lohnt sich für alle, die gerne spielerisch mit ihren Klassen lernen und dabei neue Medien einsetzen. Es wird Allgemeinwissen zu den verschiedenen Weltreligionen auf motivierende Weise dargeboten. Und wer am Ende fast alles weiß, merkt: Ich bin ein Experte!“

Anita Seebach, RPI-Virtuell

CD-ROM Weltreligionen – Weltanschauungen, Linz (Bibelwerk) 2012, € 24,90/Schullizenz: Aufpreis € 30,-; **Staffelpreise auf Anfrage!**

Die CD-ROM kann jetzt auch zum Sonderpreis von € 15,90 direkt von unserem Partner aus dem Internet heruntergeladen werden: <http://www.reli-power.de/shop/Thema-Weltreligionen>

Kombiangebot!

3 Spiele-CD-ROMs in einem Paket:

Bibelspiele, Relispiele, Weltreligionen – Weltanschauungen

Unsere beliebten und sinnvollen Spiele-CD-ROMs gibt es jetzt in einem Paket zum Sonderpreis von gesamt € 45,- (statt € 59,90).

Bibelspiele 3.0

Der absolute Hit unter den Spielen zur Bibel! Mit Quiz, Glücksrad, Memory, Puzzles und Dalli Klick kann hier das biblische Wissen getestet werden. Ebenfalls auf der gleichen CD-ROM finden sich auch informative Spiele zum Thema „Kirchenjahr“. (Einzelpreis: € 15,-)

Relispiele

Diese CD-ROM ermöglicht eine lustvolle und spielerische Beschäftigung mit den Themen Bibel, Eucharistie, Glaube, Heilige, Heiliges Land, Judentum, Kirchengeschichte, Kirchenjahr, Sakramente und Weltreligionen. (Einzelpreis: € 20,-)

Weltreligionen – Weltanschauungen

Die neue Spiele-CD-ROM mit verschiedenen Schwierigkeitsstufen richtet sich an Rätselfreudige ab 12 Jahren und bietet neben der spielerischen Auseinandersetzung auch viel Begleitmaterial zu den Weltreligionen sowie zu Weltanschauungsfragen und Sekten. (Einzelpreis: € 24,90)



Biblisches Sonntagsblatt für Erwachsene

Das Biblische Sonntagsblatt ist für die persönliche Vertiefung der Sonntagsbotschaft, eignet sich durch die Impulse aber besonders auch für Bibelrunden, als Einstieg für PGR-Sitzungen und andere pfarrliche Runden sowie für Leitende von Wort-Gottes-Feiern. Das Jahresabo kann als Einzelabo oder digital bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres (je € 15,-) bezogen werden.

- ein farbig gestaltetes A4-Blatt (gefaltet)
- Text des Evangeliums
- Kurzkomentar
- Impulsfragen
- weiterführende Gedanken

Besonders günstige Staffelpreise gibt es für Pfarren und Gruppen, die das Sonntagsblatt nach den Gottesdiensten auflegen bzw. verteilen möchten oder es ihren Leitenden von Wort-Gottes-Feiern, Bibelrunden bzw. für Gebetskreise zur Verfügung stellen – bitte kontaktieren Sie uns!



Biblisches Sonntagsblatt, Bibelwerk Linz 2013, Einzelabo bis zum Ende des laufenden Kirchenjahres € 15,- (statt € 28,90)

Ein Musterblatt finden Sie auf unserer Homepage zur Ansicht:

www.dioezese-linz.at/bibel

Bibel zum Hören ...

Hörbibel auf CDs

Einige Restexemplare der beliebten Hörbibel (Einheitsübersetzung) gelesen von Kammerschauspieler Prof. Helmut Wlasak in unvollständiger Sortierung (einzelne CDs des AT fehlen) bieten wir zum **Sonderpreis von € 29,90** (statt € 69,90) an.



*Die Bibel auf „fast“ 100 CDs, unvollständige Ausgabe, € 29,90 (statt € 69,90)
Prachtausgabe in Buchhülle mit Goldprägung, inkl. Geschenkkarton und Suchregister, € 69,90 (statt € 325,-)*

weit und tief

Diese Glaubensbroschüre lädt ein zu einem sinnreichen und lebensnahen Zugang zum Christentum, denn: Ein Mensch, der sich das befreiende „Ich-bin-da“ Gottes (so wie Jesus) zu Herzen gehen lässt, der bereichert und verändert mit dieser Weitung des Herzens zugleich das eigene Sehen, Fühlen, Hören und Tun bzw. woran man Geschmack findet. Dementsprechend ermutigt der Glaube, Achtsamkeit zu üben (genau hinzuhören), auf Versöhnung zu setzen (sich wieder riechen zu können), die eigene Perspektive zu weiten (neues Sehen), an einem rücksichtsvollen Leben Geschmack zu finden sowie Wandlung zu wagen und sich – wie die Haut – immer wieder zu erneuern.



Stefan Schlager, weit und tief: mit allen Sinnen glauben. Eine Annäherung an den Glauben über das Hören, Sehen, Riechen, Schmecken und die Haut, Linz 2013, 40 Seiten, € 1,50

Stille-Zeit-Bibel

Übersetzung der Elberfelder Bibel

Die Stille-Zeit-Bibel mit ihren mehr als 700 Andachten verhilft dazu, beim persönlichen Bibellesen die Schätze von Gottes Wort zu heben, führt zum vertieften Nachdenken und zum Gebet. Jede Andacht enthält einführende Gedanken, Fragen zu Erschließung und geistlichen Anwendung sowie Hinführungen zum Gebet. Die Stille-Zeit-Bibel enthält den gesamten Text des Alten und Neuen Testaments nach der textnahen Elberfelder Übersetzung.



Stille-Zeit-Bibel, Witten (Brockhaus-Verlag) 2013, 1472 Seiten, € 35,90

Zwölf Schritte der Heilung Gesundheit und Spiritualität

Gesundheit und Heilung bedeuten Freiwerden von Abhängigkeiten: Richard Rohr erschließt das Zwölf-Schritte-Programm der Selbsthilfegruppen (wie z.B. der Anonymen Alkoholiker) als spirituellen Weg für alle Suchenden.



Die Zwölf Schritte können nicht nur Menschen retten, die in Abhängigkeiten unterzugehen drohen. Sie sind ein Weg, der allen Menschen Mut zu neuer Lebendigkeit schenkt.

Richard Rohr, Zwölf Schritte der Heilung, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 188 Seiten, € 17,50

„Niemand
von uns braucht
perfekte Menschen um sich;
wir brauchen Menschen,
die aufrichtig
und ehrlich
mit ihren Fehlern
und Beschränkungen
umgehen
und hoffentlich
daran wachsen.“

Richard Rohr

Die siebzig Gesichter der Schrift

Auslegung der alttestamentlichen Lesungen – Lesejahr C

„Die Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen“, formulierte der hl. Hieronymus. Und mit der „Schrift“ meinte er das „Alte Testament“. Diese „Bibel Jesu“ kommt in unseren gottesdienstlichen Lesungen zwar zur Sprache, allerdings wird sie noch immer viel zu selten ausgelegt. Außerdem wird oft vergessen, dass die „Schrift“ ja nicht nur von Christen, sondern bereits viel länger schon im Judentum ausgelegt wurde. Davon können Christen etwas lernen. Die vorliegenden Lesungsauslegungen wollen nicht nur eine Ermutigung für Predigerinnen und Prediger sein, wieder einmal die alttestamentliche Lesung zum Thema zu machen. Sie geben auch allen Interessierten wertvolle Anregungen für die private Bibellektüre.

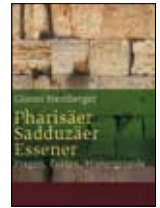
Schweizerisches Katholisches Bibelwerk (Hg.), Die siebzig Gesichter der Schrift. Auslegung der alttestamentlichen Lesungen – Lesejahr C, Freiburg (Paulus Verlag) 2012, 296 Seiten, € 25,70



Pharisäer, Sadduzäer, Essener

Fragen – Fakten – Hintergründe

Obwohl schon lange erforscht, geben die jüdischen Religionsparteien zur Zeit des Neuen Testaments immer noch Rätsel auf. Die Texte von Qumran zeigen, dass Sadduzäer und Essener einander viel näher waren, als man bisher erwarten konnte, und bereichern unser Wissen über die Pharisäer und das religiöse Leben der großen Mehrheit, die keiner der drei Richtungen angehörte. Breit angelegt und leicht verständlich geschrieben, beleuchtet dieses interessante Buch die Fakten und Hintergründe der jüdischen Religionsparteien.



Günter Stemberger, Pharisäer, Sadduzäer, Essener. Fragen – Fakten – Hintergründe, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2013, 152 Seiten, € 17,40

Der Mystiker aus Nazaret

Jesus neu begegnen – Jesuanische Spiritualität

Wie können wir mit der Brüchigkeit unseres Lebens, unseren Prägungen und Ängsten umgehen? Wie auf unserer Suche nach Sinn die Wirklichkeit des Göttlichen erfahren? *Monika Renz* zeigt: Die Spiritualität Jesu kann zum Begleiter auf der eigenen Suche nach Innerlichkeit, tiefer Verwurzelung und ganzheitlicher Beziehung werden: Persönliche Hilfe im Sinn einer therapeutischen und spirituellen Orientierung.



Monika Renz, Der Mystiker aus Nazaret. Jesus neu begegnen – Jesuanische Spiritualität, Freiburg (Kreuz Verlag) 2013, 208 Seiten, € 17,50

Eine Bibelstelle ist offen
für mehrere Möglichkeiten.
Mehrere ähnliche Bibelstellen
sagen nicht einfach dasselbe
in anderen Worten.

Hüten wir uns,
die Bibel eindimensional
zu lesen!

Lebenszeiten – Segenszeiten Bibelmeditationen von Jörg Zink

Wie kaum ein anderer vermag es der Theologe **Jörg Zink** in seinen eindrucksvollen Meditationen und Gebeten seinen LeserInnen die zentralen Texte der Bibel und ihre Bedeutung für die heutige Zeit nahezubringen. Auf seine unnachahmliche und poetische Weise spricht er über wesentliche Bibelstellen, wie die Bergpredigt, die sieben „Ich bin“-Worte Jesu, den Fischzug des Petrus und die Zehn Gebote. Er gibt Impulse für das tägliche Leben als Christ und meditiert über Gerechtigkeit und Gewaltlosigkeit, Freiheit und Hoffnung. Das reich bebilderte Buch zeigt die Fülle des christlichen Glaubens und ermutigt, immer wieder neue Wege zu Gott zu entdecken.



Jörg Zink, Lebenszeiten – Segenszeiten. Meditationen, Inspirationen, Visionen aus der Bibel, Leipzig (St. Benno Verlag) 2013, 120 Seiten, € 14,95

Cooler Sprüche FrauenBibelArbeit Band 30



Cooler Sprüche in der Bibel? Vielen ist nicht einmal bekannt, dass eine Redewendung aus der Bibel stammt. Ob von der Grube, in die man hineinfällt, oder vom Kamel, dass durch's Nadelohr geht – sie alle haben biblische Ursprünge. Darüber hinaus gibt es aber pfiffige und hintergründige Sprüche in der Bibel, die es wert sind, wieder einmal näher betrachtet zu werden. Andere biblische Sprichwörter verdienen es dagegen, kritisch hinterfragt zu werden: Was hat es mit der zänkischen Frau oder dem Faulen im

Bett auf sich? Der neue Band behandelt in kurzen Beiträgen, die sich als Impulstexte oder für Bibelarbeiten eignen, siebzehn Sprichwörter. Sie klären die Hintergründe und erschließen den Sinn der Texte für die Gegenwart. Abgerundet wird der Band durch methodische Hilfen.

Eleonore Reuter (Hg), Coolere Sprüche. FrauenBibel-Arbeit Band 30, Stuttgart (Kath. Bibelwerk), 96 Seiten, € 13,20

Festmahl am Himmelstisch Wie Mahl feiern Juden, Christen und Muslime verbindet

Juden feiern Pessach, Christen Ostern und Muslime bitten Gott, einen Tisch vom Himmel zu senden (Koran, Sure 5), an dem die Gläubigen Platz nehmen. Mahl zu feiern stiftet also eine enge Verbindung zwischen den drei großen Religionen, so der Autor. Er beschreibt diese bisher nicht gesehene Verbindung zum ersten Mal in einem Buch. Wenn Christen das österliche Mahl feiern, sind auch die anderen Religionen gegenwärtig, so seine These, die er durch historische und systematische Argumentation belegen kann, ohne die anderen Religionen zu vereinnahmen. Eine Erkenntnis von besonderer Tragweite, die das Gespräch zwischen Juden, Christen und Muslimen befruchten dürfte.



Dieses Buch ist für Christen bestens geeignet, die grundlegenden und für die christliche Liturgie bedeutenden biblischen Texte tiefer zu erfassen und dabei den Blick auf die jüdische Herkunft und die Rezeption im Koran nicht zu übersehen.

Karl-Josef Kuschel, Festmahl am Himmelstisch. Wie Mahl feiern Juden, Christen und Muslime verbindet, Ostfildern (Patmos Verlag) 2013, 176 Seiten, € 15,50

Wegen Umbau geöffnet

Von Umbrüchen und Krisenzeiten ist in der Bibel oft die Rede. Seien es die Umbrüche in den Zeiten des Exils oder in den noch jungen christ-

lichen Gemeinden: Immer geht es darum, das Leben der Glaubensgemeinschaft in einer neuen Situation zu gestalten. Neben den Impulsen aus der Bibel beschäftigt sich das Heft auch mit den Visionen von Kirche im II. Vatikanischen Konzil. Dieses schöpft in den Konstitutionen *Lumen Gentium* und *Gaudium et Spes* aus dem Reichtum biblischer Bilder, die bis heute in ihrer umfassenden Bedeutsamkeit noch nicht eingeholt sind: z.B. Kirche als Pflanzung oder als messianisches Volk Gottes.

Bibel und Kirche, Wegen Umbau geöffnet. Strukturveränderungen in der Kirche – Biblische Perspektiven, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 68 Seiten, € 6,90

Bibel übersetzen

„Bibel heute“ zeigt, wie die Übersetzung von einer Sprache in die andere funktioniert und warum es nie eindeutige Ergebnisse geben kann. Stets kommt es auch darauf an, für wen die Bibel übersetzt wird. Der Reichtum verschiedener Übersetzungen dient letztlich dem besseren Verständnis der Bibel. Und weil sich auch die deutsche Sprache weiterentwickelt, müssen Bibelübersetzungen immer



wieder neu überarbeitet werden, selbst so gut eingeführte wie die Lutherbibel und die Einheitsübersetzung. Fachleute, die momentan an solchen Übersetzungsprojekten arbeiten, geben Einblick in ihre Werkstatt. Der Praxisteil des Heftes widmet sich dem Thema „Welche Bibel soll ich kaufen?“. Zudem gibt es Tipps für die Bibeltext-Suche im Internet (vgl. den Beitrag und das Inhaltsverzeichnis auf Seite 18 – 19).

Bibel heute, Bibel übersetzen, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 66 Seiten, € 6,90

Streit um Jesus: Gott oder Mensch

Die neue Ausgabe von „Welt und Umwelt der Bibel“ zeichnet die hitzigen, engagierten und bisweilen blutigen Debatten der ersten Jahrhunderte nach, die faszinierende Denkmodelle hervorgebracht haben. Die ersten großen, „ökumenischen“ Konzilien versuchten Einigungen und verbannten Häretiker, die keine andere Möglichkeit sahen, als Jesus entweder ganz als Mensch oder als Gott zu verstehen. Bis heute trennt die Sicht Jesu Christi als göttliche Person die Religionen – für Juden und Muslime verletzen die Christen den Monotheismus.

Neueste Meldungen aus der Welt der Bibel und der Archäologie im Orient vervollständigen das Heft.

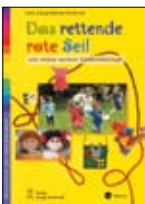
Welt und Umwelt der Bibel, Streit um Jesus: Gott oder Mensch, Stuttgart (Kath. Bibelwerk e.V.) 2013, 80 Seiten, € 9,80

Themen der nächsten Bibelzeitschriften (Erscheinungstermin 3. Quartal 2013):

Welt und Umwelt der Bibel: Die Propheten der alten Welt. Gelehrte, Streiter, Sänger
Bibel und Kirche: Wie ist die Bibel wahr?
Bibel heute: Rut

Das rettende rote Seil und sieben weitere Kinderbibeltage

Mit den komplett ausgearbeiteten Modellen kann ein Mitarbeiter-Team schon mit ein bis zwei Vorbereitungs-treffen einen Kinderbibeltag durchführen. Das biblische Thema wird jeweils mit einem Anspiel eingeführt oder dargeboten. In Kleingruppen vertiefen es die Kinder mit verschiedenen kreativen Methoden (Aktionen, Spielen, Liedern, Rätselaufgaben und Bastelarbeiten).



Rose Schaaf/Martina Konieczny, *Das rettende rote Seil und sieben weitere Kinderbibeltage (Materialien zur Gemeindegemeinschaft)*, Stuttgart (Verlag Kath. Bibelwerk) 2013, 96 Seiten, € 17,40

Bibel und Kinder

Der Religionslehrer *Frank Stepper* hat verschiedene Materialien zur Erschließung der Bibel für Kinder auf seinen Websites zusammengestellt: www.reli-power.de und www.AT-Helden.de

Im Bibelwerk bieten wir für die Bibelarbeit in der Volksschule bzw. in der Familie an:

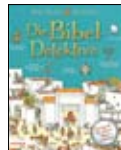
AT-Helden Quartett, € 3,95

AT-Helden Bastelbogen, € 0,40



Die Bibel-Detektive

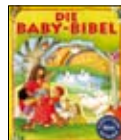
Kleine Detektive werden dieses Buch lieben! Auf 17 Suchbildern, die Geschichten aus der Bibel erzählen, gilt es spannende Details zu entdecken. Wie haben die Menschen damals gelebt? Was haben sie gegessen und gearbeitet? Welche Tiere und Pflanzen gab es? Kleine Spürnasen begeben sich so auf Spurensuche in längst vergangene Zeiten und erfahren alles über faszinierende Orte der Bibel.



Peter Martin/Peter Kent, *Die Bibel-Detektive. Suchspaß für clevere Bibelentdecker*, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 48 Seiten, € 13,40

Die Baby-Bibel

Kleine Kinder lieben es, wenn sie ihre Lieblingsspielsachen und -bücher mit sich herumtragen können! Die „Baby-Bibel“, eine der erfolgreichsten illustrierten Bibeln für Kleinkinder (ab 12 Monaten) der letzten Jahre, gibt es nun mit einem praktischen Henkel. So kann sie auch überallhin mitgenommen werden.



Barbara Cratzius, *Die Baby-Bibel*, München (Verlag Pattloch) 2012, neue Ausstattung zum Sonderpreis von € 10,30



5 Minuten Kreativität zur Bibel

Kinder lieben Bibel-Geschichten, denn sie erzählen davon, dass Gott uns jederzeit seine Zuwendung schenkt. Mit diesen Kreativangeboten gestalten Kinder z.B. ein Schöpfungsbüchlein mit Daumenstempeln und erleben dabei, wie einzigartig jeder Mensch ist. Zum Psalm vom Guten Hirten wickeln sie aus Wolle kleine Schäfchen



und begreifen, dass Gottes Hand uns überall beschützt. Das Kreativbuch zur Bibel präsentiert zahlreiche Ideen, dazu Fotos mit Schritt-für-Schritt-Anleitungen, die praxisnah und auf einen Blick zeigen, wie es geht. Mit kreativen Angeboten zu rund 20 Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament für Kindergarten, Grundschule und Kinderkirche.

Gabi Scherzer, 5 Minuten Kreativität zur Bibel. Für Kindergarten, Grundschule und Kinderkirche, Kevelaer (Verlag Don Bosco) 2013, 120 Seiten bunt illustriert mit Spiralbindung, € 17,40

Bücher zur Bibelarbeit

Ihren Spuren folgen

Viele biblische Gestalten faszinieren, weil sie Menschen mit Fehlern und Tadeln sind, aber im Laufe des Lebens an ihren Erfahrungen wachsen. Deshalb können sie uns heutigen Menschen immer noch vieles an Werthaltungen vermitteln. In diesem Buch beschreibt der Bibelexperte *Franz Troyer* markante Personen aus dem Alten und Neuen Testament, stellt ihre Charakteristika dar und gibt Impulse.



Franz Troyer, Ihren Spuren folgen. Die Botschaft biblischer Gestalten für Menschen von heute, Innsbruck (Verlag Tyrolia) 2012, 192 Seiten, € 17,95

Novum Testamentum Graece mit deutschem Wörterbuch

Zwei Standardwerke in einem: Diese Ausgabe kombiniert das vollständige *Novum Testamentum Graece* von Nestle-Aland (28. Auflage, 2. korrigierter Druck 2013) mit dem neu überarbeiteten *Concise Greek-English Dictionary of the New Testament* von *Barclay M. Newman* (auf deutsch!).

Das *Novum Testamentum Graece* wird weltweit bevorzugt bei der wissenschaftlichen Ausbildung von Theologen eingesetzt. Sein textkritischer Apparat gibt detaillierte Auskunft über alle wichtigen Varianten in den neutestamentlichen Handschriften.

Ein elementares Buch für die Auseinandersetzung mit der Textgeschichte des Neuen Testaments.

Novum Testamentum Graece mit Wörterbuch, Stuttgart (Deutsche Bibelgesellschaft) 2012, 1.100 Seiten, € 36,-

Das Pfingstwunder

... ich will, dass es brennt

Dieses Geschenkbuch für Erwachsene, Firmlinge und Kinder öffnet eine neue Sicht auf das Pfingstfest in heutiger Sprache und mit modernen Bildern. Es setzt die Gefühle der Menschen nach Ostern ins Zentrum.



Annemarie Schwegler/Sr. M. Ruth Nussbaumer, Das Pfingstwunder ... ich will, dass es brennt, Luzern (Netzwerk Katechese) 2013, 24 Seiten, € 19,20

Bibelgarten Greisinghof: „Alles im grünen Bereich!“

10 Jahr-Feier mit einem reichhaltigen Rahmenprogramm

Termin: Sa, 15. Juni/15:00 Uhr – So, 16. Juni 2013/12:00 Uhr

Programm: **Samstag, 15. Juni 2013**

15:00 – 15:45 Rückblick auf 10 Jahre Bibelgarten Greisinghof
16:00 Eröffnung der Fotoausstellung von Franz Oppenauer
16:30 – 18:00 Biblische Workshops „im grünen Bereich“
18:00 Bibel-Buffer
20:00 – 21:15 Biblische Präsentation im Bibelgarten:
Markus-Evangelium (Franz Strasser)
Nächtliches 1000-Lichter-Labyrinth

Sonntag, 16. Juni 2013

09:00 Das atmende Meditationsbild
und Pilger-Impulse am Bibelweg
11:00 Gottesdienst
12:00 Mittagessen

Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof

Begleitung: P. Hans Eidenberger SM/Ingrid Penner u.a.

Kosten: € 25,- (inkl. Bibelbuffer); Eintritt nur Abend (Strasser): € 12,-

Anmeldung: bildungshaus@greisinghof.at, ☎ 07263/86011



... und rechts vom Eingang das Paradies!

Bibelgartenfest in Ritzlhof

Dieses Fest bietet für Pfarren und kirchliche Gruppen eine gute Gelegenheit, den Bibelgarten (wieder) zu besuchen. Ab 10:00 Uhr werden kostenlose Führungen durch den Bibelgarten angeboten, am Nachmittag dürfen Kinder bei einem eigenen Kinderprogramm u.a. selbst Brot am Lagerfeuer backen. Um 21:00 Uhr schließen wir den Tag mit einem Taizé-Gebet im Klangvulkan stimmungsvoll ab.

Termin: Sa, 22. Juni 2013

Ort: Bibelgarten Ritzlhof/Ansfelden

Anmeldung: bibelgarten-ritzlhof@aon.at
oder im Sekretariat der Gartenbaufachschule, ☎ 07229/88312

PAULUS – EVANGELIUMSVERKÜNDIGUNG MIT POLITISCHEM GEGENWIND

Termin: Mo, 3. Juni 2013, 19:30 Uhr (siehe Info Seite 3)
Ort: Kath.-Theol. Privatuniversität Linz, Bethlehemstraße 20
Begleitung: Univ.-Prof. Dr. Gerd Theißen, Heidelberg

Bibelabend

GESPRÄCH AM JAKOBSBRUNNEN

Termin: Mo, 10. Juni 2013, 19:30 – 21:30 Uhr
Ort: Seminarzentrum Stift Schlägl
Begleitung: Lukas Dikany

10 JAHRE BIBELGARTEN GREISINGHOF: „ALLES IM GRÜNEN BEREICH“

Termin: Sa, 15. Juni/15:00 Uhr – So, 16. Juni 2013/12:00 Uhr
Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof
Begleitung: P. Hans Eidenberger SM/Ingrid Penner u.a.
Anmeldung: bildungshaus@greisinghof.at, ☎ 07263/86011

BIBELGARTENFEST IN RITZLHOF

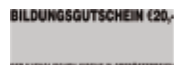
Termin: Sa, 22. Juni 2013
Ort: Bibelgarten Ritzlhof/Ansfelden
Anmeldung: bibelgarten-ritzlhof@aon.at, ☎ 07229/88312

BibelSommerWoche

ZWÖLF SÖHNE JAKOBS UND EINE TOCHTER ABRAHAM'S ... FRAUEN(-) UND MÄNNER(ROLLEN) IN DER BIBEL

Der Verschiedenartigkeit männlicher und weiblicher Rollen bzw. Sichtweisen wollen wir in dieser Woche Raum geben.

Termin: So, 28. Juli/18:00 – Fr, 2. Aug. 2013/13:00 Uhr
Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof
Begleitung: Ingrid Penner/P. Hans Eidenberger SM
Anmeldung: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3231



DAS BIBLISCHE LAND JENSEITS DES JORDANS ENTDECKEN Mit dem Bibelwerk Linz nach Jordanien: 18. – 26. August 2013

Reisepreis: € 1.655,--
Begleitung: Ingrid Penner
Anmeldung: bibelwerk@dioezese-linz.at, ☎ 0732/7610-3234

Das genaue Programm und weitere Infos können im Bibelwerk angefordert werden!

BIBLISCHE ERZÄHLFIGUREN – WERKKURSE

- Termin:** Fr, 13. Sept./16:00 – So, 15. Sept. 2013/17:00 Uhr
Ort: Seitenstetten, Schacherhof
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
- Termin:** Fr, 11. Okt./16:00 – So, 13. Okt. 2013/17:00 Uhr
Ort: Bildungszentrum Stift Schlierbach
Anmeldung: ☎ 07582/83013-155, bildungszentrum@stift-schlierbach.at
- Termin:** Fr, 18. Okt./16:00 – So, 20. Okt. 2013/17:00 Uhr
Ort: Bildungszentrum St. Franziskus
Anmeldung: ☎ 07752/82742, franziskus@dioezese-linz.at
- Termin:** Fr, 8. Nov./16:00 – So, 10. Nov. 2013/17:00 Uhr
Ort: Baumgartenberg
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
- Begleitung:** *Martha Leonhartsberger*
Kosten: € 65,- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
-

Grundkurs Bibel – Neues Testament 1 (Jahreskurs)

VERSTEHST DU, WAS DU LIEST

- Termine:** 21./22. Sept. 2013: Das Markusevangelium als Erzähleinheit
11./12. Jän. 2014: Wunder und Gleichnisse Jesu
8./9. Feb. 2014: Passion in den verschiedenen Evangelien
24./25. Mai 2014: Auferstehungstexte der Bibel
jeweils Sa, 9:00 – So, 12:30 Uhr

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537

Begleitung: *Ingrid Penner/Mag. Johannes Tropper*

Kursbeitrag: € 170,- (für 4 Wochenenden)

Anmeldung: Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, bibelwerk@dioezese-linz.at

BILDUNGSGUTSCHEIN €20,-



WERKKURS TIERE

- Termin/Ort:** Sa, 28. Sept. 2013, 9:00 – 17:00 Uhr in Baumgartenberg
Kosten: € 25,- für Kursleitung zuzügl. Materialkosten
Begleitung: *Martha Leonhartsberger*
Anmeldung: ☎ 0676/8776-5022, mm.leonhartsberger@aon.at
-

LEBENDIG IST DAS WORT

Wie die Bibel uns heute stärken kann

- Termin:** Di, 15. Okt. 2013, 19:30 Uhr
Ort: Bildungshaus St. Hippolyt, St. Pölten
Begleitung: *Franz Kogler*
-

Grundkurs Bibel – Altes Testament 1 (Jahreskurs)

DIE BIBEL ZUM BLÜHEN BRINGEN ...

Termine: 26./27. Okt. 2013: Erzeltern Erzählungen – Die Anfänge Israels
30. Nov./1. Dez. 2013: Exodus – Die Grunderfahrung Israels
1./2. März 2014: Wie gewalttätig ist der Gott der Bibel?
5./6. April 2014: Macht und Charisma – Könige und Propheten
jeweils Sa, 9:00 – So, 12:30 Uhr

Ort: Tragwein, Bildungshaus Greisinghof, ☎ 07263/86011

Begleitung: Ingrid Penner/P. Hans Eidenberger SM

Kursbeitrag: € 170,- (für 4 Wochenenden)

Anmeldung: Bibelwerk Linz, ☎ 0732/7610-3231, bibelwerk@dioezese-linz.at

BILDUNGSGUTSCHEIN (20,-)

Bibel intensiv

„ICH BIN MIT EUCH“ (MT 28,20)

Das Matthäusevangelium mit neuen Augen lesen

Termin: Sa, 26. Okt./9:00 Uhr – So, 27. Okt. 2013/13:00 Uhr

Ort/Anmeldung: Bildungshaus Schloss Puchberg, ☎ 07242/47537

Begleitung: Franz Kogler

Wort Gottes

Exegese muss lebendigem Glauben Rechnung tragen

Der Bischof von Rom ermunterte die Mitglieder der päpstlichen Bibelkommission, die Auslegung der Bibel stets in Abgleich mit der lebendigen Tradition der Kirche vorzunehmen:

Die Heilige Schrift ist ein schriftliches Zeugnis des Wortes Gottes, das weit über den Text selbst hinausgeht. Um es zu verstehen, muss man sich in die große Traditionslinie einreihen, die mit der Unterstützung des Heiligen Geistes und des Lehramts die kanonischen Schriften als Wort Gottes, das an sein Volk gerichtet ist, erkannt und in der Meditation unerschöpfliche Reichtümer daraus zutage gefördert hat. Dies ist klar in der dogmatischen Konstitution Dei Verbum des II. Vatikanums dargelegt, so *Franziskus*.

„Daraus folgt also, dass der Exeget darauf achten muss, das Wort Gottes in den biblischen Texten wahrzunehmen und diese innerhalb des kirchlichen Glaubens zu verorten. Die Interpretation der Heiligen Schriften kann nicht nur ein individueller wissenschaftlicher Kraftakt sein, sondern muss stets mit der lebendigen Tradition der Kirche konfrontiert, in sie eingebettet und durch sie beglaubigt werden. Diese Norm ist entscheidend, um die korrekte und gegenseitige Beziehung von Exegese und Lehramt zu bestimmen.“

UNSERE BIBELAUSSTELLUNG „EXPEDITION BIBEL“ KÖNNEN SIE IN FOLGENDEN ORTEN MIT ALLEN SINNEN HAUTNAH ERLEBEN:

Ausstellung in Österreich

27. Mai – 7. Juni 2013: Kirchdorf, Bundesschulzentrum

Kontakt: Mag. Josef Adamsmair, ☎ 07582/6237415,
josef.adamsmair@gmx.at

10. – 23. Juni 2013: Wien, Donaacitykirche

Kontakt: Gertrude Tomek, ☎ 01/2630952,
kanzlei@donaacitykirche.at

22. – 30. Juni 2013: Schlierbach, Stift

Kontakt: Dr. Josef Reiter, ☎ 0664/2490506,
jo.reiter@eduhi.at

19. – 29. Sept. 2013: Herzogenburg

Kontakt: Josef Schogger, ☎ 0680/2369904,
josef.schogger@aon.at

5. – 20. Okt. 2013: Pfarre Gföhl

Kontakt: Mag. Thomas Pichler, ☎ 02716/6346,
pfarre.gfoehl@aon.at

19. Okt. – 3. Nov. 2013: St. Martin i. Mühlkreis

Kontakt: Sieglinde Lichtenwagner, ☎ 0699/11665425,
s.lichtenwagner@gmail.com

5. März – 4. April 2014: Wien, Jugendkirche

Kontakt: Birgit Hager, ☎ 0664/6101174,
birgit@jugendkirche.at

Ausstellung in Südtirol

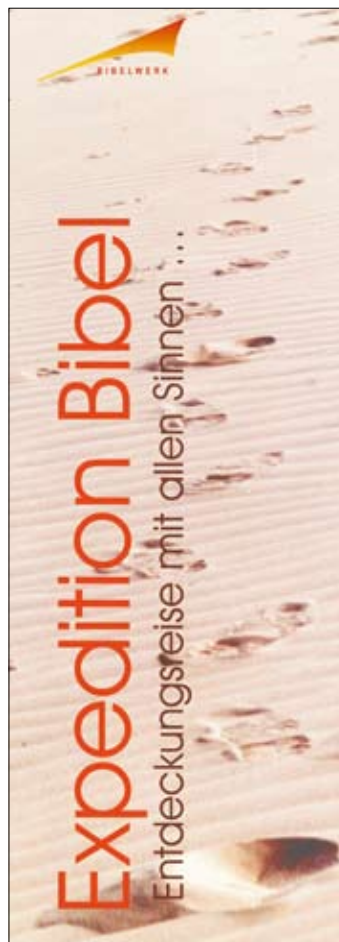
16. – 30. Nov. 2013: Pfalzen

Kontakt: Pfarrei Pfalzen, ☎ 0474/528145,
pfarrei.pfalzen@bb44.it

Ausstellungen in der Schweiz

15. – 22. Sept. 2013: Neuenhof

2. – 17. Nov. 2013: Thun



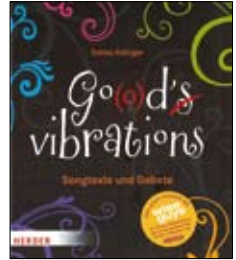
Weitere Informationen zu unseren Wanderausstellungen und zusätzliche Termine
auf unserer Homepage unter: www.dioezese-linz.at/bibelausstellung

God's vibrations

Songtexte und Gebete ...

Glaube und Religion sind langweilig und haben nichts mit unserem heutigen Leben zu tun? *Tobias Aldinger* und die bekannte a cappella Band WISE GUYS beweisen das Gegenteil! Aktuelle Popsongs enthalten oft religiöse Inhalte und Fragen.

Das Buch „God's vibrations“ kombiniert Auszüge aus diesen Songtexten mit einem Gebet oder einem Gedankenimpuls. So entsteht eine spannende Mischung, die sich an der Lebens- und Glaubenswelt Jugendlicher orientiert.



Tobias Aldinger, God's vibrations. Songtexte und Gebete, Freiburg (Verlag Herder) 2013, 64 Seiten, € 10,30

Impressum:

Medieninhaber: Diözese Linz, Herrenstraße 19, A-4020 Linz
Herausgeber: Dr. Franz Kogler, Bibelwerk Linz, Pastoralamt, Kapuzinerstraße 84, A-4020 Linz, UID: ATU 59278089
☎ 0732/7610-3231; Fax-Dw.: 3239, e-mail: bibelwerk@dioezese-linz.at, www.dioezese-linz.at/bibel
Redaktion: Michaela Helletzgruber, Hersteller: kb-offset Regau, Auflage 8.100
Unsere Bankverbindung: Kennwort: „BIBELSAAT“ 4308-31222-006 Hypo Landesbank Kto.Nr. 16972/BLZ 54000
IBAN: AT 3754 000000000 16972, BIC: OBLAAT2L
Die Nummer 126 der LINZER BIBELSAAT erscheint Anfang September 2013, Redaktionsschluss: 1. Juli 2013

Ich bin noch kein/e AbonnentIn der *Linzer Bibelsaat* und bestelle kostenlos:

- LINZER BIBELSAAT ab Nr. 126
- LINZER BIBELSAAT für Werbezwecke: Stk.

- 1 Stk. „Faszinierendes Bibelquadrat“ gratis

Bitte mit einer € 0,62 Marke frankieren. Danke!

Nähere Info über:

- LINZER FERNKURSE
- LINZER BIBELSAUSSTELLUNG
- SONNTAGSBLATT FÜR KINDER
- SONNTAGSBLATT FÜR ERWACHSENE
- BIBELNEWSLETTER – MAILADRESSE:

.....

Lösung des Bibelrätsels:

.....

Name: (Alter: Jahre)



Bibelwerk Linz

Kapuzinerstraße 84
4020 Linz
ÖSTERREICH

Geh deinen Weg
mit der Zusage,
dass Gott dir seinen Atem eingehaucht hat.

Geh mit der Gewissheit,
dass Gott mit dir ist!

BESTELLKARTE:

- | | | | |
|---|----------|---|---------|
| <input type="checkbox"/> Bibellexikon (portofrei) | € 59,70 | <input type="checkbox"/> Zwölf Schritte der Heilung | € 17,50 |
| <input type="checkbox"/> Ihren Spuren folgen | € 17,95 | <input type="checkbox"/> Die siebenzig Gesichter | € 25,70 |
| <input type="checkbox"/> Kombi-Angebot CD-ROMs | € 45,00 | <input type="checkbox"/> Streit um Jesus | € 9,80 |
| <input type="checkbox"/> Lebenszeiten | € 14,95 | <input type="checkbox"/> Wegen Umbau geöffnet | € 6,90 |
| <input type="checkbox"/> Coole Sprüche | € 13,20 | <input type="checkbox"/> Bibel übersetzen | € 6,90 |
| <input type="checkbox"/> Lernbox zum Kirchenjahr | € 121,40 | <input type="checkbox"/> Das rettende rote Seil | € 17,40 |
| <input type="checkbox"/> Festmahl am Himmelstisch | € 15,50 | <input type="checkbox"/> Sonntagsblatt | € |
| <input type="checkbox"/> weit und tief | € 1,50 | <input type="checkbox"/> | € |
| <input type="checkbox"/> Stille-Zeit-Bibel | € 35,90 | <input type="checkbox"/> | € |

Weiters bestelle ich:

- CD-ROM Bibelspiele
€ 15,00
- CD-ROM Relispiele
€ 20,00
- CD-ROM Welt-
religionen € 24,90

Versandspesen werden verrechnet!